

freenet **GROUP**



Zwischenbericht zum 3. Quartal 2013

freenet AG • Hollerstraße 126 • 24782 Büdelsdorf

Inhaltsverzeichnis

Kennzahlen	4
An unsere Aktionäre.....	7
Brief an die Aktionäre.....	9
Die freenet AG am Kapitalmarkt	13
Konzern-Zwischenlagebericht	17
Geschäftsverlauf und operative Entwicklung im Konzern.....	19
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	23
Chancen- und Risikobericht.....	30
Prognosebericht	31
Nachtragsbericht.....	31
Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen.....	32
Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss	35
Übersicht.....	37
Konzerngewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamterfolgsrechnung vom 1. Januar bis 30. September 2013.....	38
Konzernbilanz zum 30. September 2013	40
Aufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals vom 1. Januar bis 30. September 2013	42
Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 30. September 2013	43
Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben gemäß IAS 34.....	44
Weitere Informationen	59
Finanzkalender.....	61
Impressum, Kontakt, Publikationen.....	62

Kennzahlen: Übersicht Konzern

Operative Entwicklung

Angaben in Mio. €	Q1 – Q3/2013	Q1 – Q3/2012	Q3/2013	Q2/2013	Q3/2012
Umsatzerlöse	2.374,5	2.269,6	789,6	809,6	756,5
Rohertrag	531,5	519,7	181,6	177,0	182,3
EBITDA	263,0	263,2	92,6	85,2	92,5
EBIT	221,3	152,1	78,6	71,7	55,5
EBT	191,4	122,0	68,8	61,5	45,8
Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen	179,2	131,2	63,6	55,4	49,0
Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Konzernergebnis	179,2	131,2	63,6	55,4	49,0
Ergebnis je Aktie in € (verwässert und unverwässert)	1,40	1,02	0,50	0,43	0,38

Bilanz

	30. 9. 2013	30. 9. 2012 angepasst ¹	30. 9. 2013	30. 6. 2013	30. 9. 2012 angepasst ¹
Bilanzsumme in Mio. €	2.476,4	2.274,1	2.476,4	2.389,7	2.274,1
Eigenkapital in Mio. €	1.179,2	1.144,2	1.179,2	1.115,7	1.144,2
Eigenkapitalquote in %	47,6	50,3	47,6	46,7	50,3

Finanzen und Investitionen

Angaben in Mio. €	Q1 – Q3/2013	Q1 – Q3/2012	Q3/2013	Q2/2013	Q3/2012
Free Cashflow ^{2,3}	201,6	195,9	74,9	70,4	71,9
Abschreibungen und Wertminderungen	41,7	111,1	14,0	13,5	37,0
Nettoinvestitionen (CAPEX) ³	13,1	12,2	7,0	3,4	5,7
Nettofinanzvermögen ^{3,4}	-471,9	-512,1	-471,9	-537,2	-512,1

Aktie

	30. 9. 2013	30. 9. 2012	30. 9. 2013	30. 6. 2013	30. 9. 2012
Schlusskurs Xetra in €	17,89	12,70	17,89	16,78	12,70
Anzahl der Aktien in Tsd.	128.061	128.061	128.061	128.061	128.061
Marktkapitalisierung in Tsd. € ⁴	2.291.012	1.626.375	2.291.012	2.148.864	1.626.375

Mitarbeiter

	30. 9. 2013	30. 9. 2012	30. 9. 2013	30. 6. 2013	30. 9. 2012
Mitarbeiter ⁴	4.593	3.927	4.593	4.516	3.927

Kennzahlen: Übersicht Segment Mobilfunk

Kundenentwicklung

Angaben in Mio.	Q1 – Q3/2013	Q1 – Q3/2012	Q3/2013	Q2/2013	Q3/2012
Mobilfunkkunden ⁴	13,37	14,31	13,37	13,56	14,31
davon Customer Ownership	8,67	8,38	8,67	8,56	8,38
davon Vertragskunden	5,82	5,72	5,82	5,81	5,72
davon No-frills-Kunden	2,85	2,66	2,85	2,75	2,66
davon Prepaid-Kunden	4,70	5,93	4,70	5,00	5,93
Brutto-Neukunden	2,43	2,60	0,79	0,86	0,84
Netto-Veränderung	-0,71	-0,88	-0,19	-0,15	-0,15

Operative Entwicklung

Angaben in Mio. €	Q1 – Q3/2013	Q1 – Q3/2012	Q3/2013	Q2/2013	Q3/2012
Umsatzerlöse	2.350,7	2.223,9	781,6	801,6	741,1
Rohertrag	516,2	494,2	176,9	171,5	173,3
EBITDA	263,8	262,2	95,1	85,6	92,9
EBIT	224,9	154,6	81,9	73,1	57,1

Monatlicher Umsatz pro Kunde (ARPU)

Angaben in €	Q1 – Q3/2013	Q1 – Q3/2012	Q3/2013	Q2/2013	Q3/2012
Vertragskunde	22,5	23,5	22,6	22,5	23,6
No-frills-Kunde	3,5	3,9	3,5	3,6	3,9
Prepaid-Kunde	3,0	3,0	3,2	3,0	3,1

1 Die Vergleichszahlen in der Kennzahlenübersicht sowie in weiteren Tabellen dieses Berichts wurden aufgrund der Änderung einer Bilanzierungsmethode angepasst, siehe „Ausgewählte erläuternde Anhangangaben“, Textziffer 2.

2 Free Cashflow ist definiert als Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, verringert um die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, zuzüglich der Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

3 Diese Angaben beziehen sich auf den Gesamtkonzern (einschließlich aufgegebenen Geschäftsbereiche).

4 Am Ende der Periode.

An unsere Aktionäre



Von links nach rechts: Stephan Esch, IT-Vorstand (CTO); Christoph Vilanek, Vorstandsvorsitzender (CEO); Joachim Preisig, Vorstand Finanzen & Controlling (CFO)

Brief an die Aktionäre

Liebe Aktionäre, Kunden, Geschäftspartner und Freunde der freenet AG,

in den zurückliegenden Monaten hat sich die ohnehin starke Dynamik im deutschen Telekommunikationsmarkt noch beschleunigt. Die jetzt anstehenden beziehungsweise vollzogenen Konsolidierungen unter den Netzanbietern geben dem unverminderten Wettbewerb in unserer Branche eine neue Ausprägung: Er dürfte zum einen etwas transparenter und berechenbarer werden, und zum anderen sollte sich der lang anhaltende Preiskampf in bestimmten Marktsegmenten künftig etwas mindern – auch nach Überzeugung von Analysten im Mobilfunk.

In der Folge dieses intensiven Wettbewerbs sind tendenziell seit mehreren Jahren marktübergreifend die Durchschnittserlöse pro Kunde – die sogenannten ARPUs – rückläufig, und damit auch die Serviceerlöse der Mobilfunkunternehmen in diesem Bereich. Nicht zuletzt die vom Kunden immer stärker nachgefragten Flatrates mit ihrer Kostensicherheit tragen dazu ganz wesentlich bei.

Für die freenet AG sind die aktuellen Konsolidierungen denn auch durchaus gute Nachrichten. Neben dem Aspekt eines nachlassenden Preisdrucks ergeben sich für uns mit den anstehenden Veränderungen neue Chancen, unsere Positionierung als größter netzunabhängiger Telekommunikationsanbieter Deutschlands weiter zu stärken – beispielsweise durch Ergänzung unserer Shop-Standorte im Sinne einer optimalen Kundennähe und -ansprache.

Gleichzeitig fühlen wir uns einmal mehr bestätigt in unserer bislang erfolgreichen Strategie: In unserem traditionellen Geschäftsfeld mit der Hauptmarke mobilcom-debitel adressieren wir vor allem qualitativ hochwertige Vertragskunden mit hohem Beratungsbedarf und individuellen Nutzungsprofilen, während unsere günstigen Discountmarken insbesondere den preisbewussten Smartphone-Nutzer bedienen.

Darüber hinaus erschließen wir zunehmend den Wachstumsmarkt Digital Lifestyle mit attraktiven Produkten und Dienstleistungen – etwa im Bereich von Home Automation, Entertainment und Datensicherheit. Dies tun wir aus der bewährten Position des Resellers heraus, die uns ohne aufwendige Entwicklungs- und Infrastruktur-Investitionen zusätzliche Umsätze und Erträge bringt und damit unsere Unabhängigkeit bei der Kundenberatung weiterhin gewährleistet. Vor diesem Hintergrund hatten wir zum Jahresbeginn mit GRAVIS Deutschlands führenden Anbieter für Apple-Produkte und mit MOTION TM einen großen Online-Händler für Mobilfunk und Telekommunikation übernommen.

Wie gut wir mit dieser Strategie des umsichtigen Ausbaus von Kerngeschäft und innovativem Digital Lifestyle fahren, belegen einmal mehr die positiven Entwicklungen und Zahlen im dritten Quartal:

- Die Umsätze sind gegenüber dem Vergleichsquartal 2012 um 4,4 Prozent auf 789,6 Millionen Euro gestiegen; ein wesentlicher Wachstumstreiber waren dabei die Konsolidierungen von GRAVIS und MOTION TM sowie ein größerer Anteil hoch-margiger Umsätze. Gleichzeitig fielen die Umsätze aus niedrig-margigen Hardware-Geschäften geringer aus. Für die ersten drei Quartale 2013 addiert sich der Umsatz der freenet AG auf 2,37 Milliarden Euro.
- Der Rohertrag liegt mit 181,6 Millionen Euro in etwa auf dem Niveau des Vorjahres bei einer Rohertragsmarge von 23,0 Prozent.
- Das EBITDA liegt mit 92,6 Millionen Euro nahezu auf dem Niveau von Q3/2012.
- Der Free Cashflow von 74,9 Millionen Euro bewegt sich im Rahmen unserer Guidance für das Gesamtjahr.
- Der Postpaid-ARPU erweist sich im Verhältnis zum Gesamtmarkt mit 22,6 Euro als vergleichsweise stabil.
- Der Customer-Ownership-Bestand als wichtige Steuerungsgröße unseres Unternehmens entwickelt sich weiterhin sehr erfreulich: Die Kundenzahl im Postpaid- und No-frills-Bereich ist im dritten Quartal 2013 weiter angestiegen – und zwar um rund 107.000 auf jetzt 8,67 Millionen.

Die kumulierten Zahlen für die ersten drei Quartale 2013 – ein EBITDA von 263,0 Millionen Euro und ein Free Cashflow von 201,6 Millionen Euro – bestätigen unsere Guidance fürs Gesamtjahr 2013; sie liegt unverändert bei einem Konzern-EBITDA von 355 Millionen Euro und einem Free Cashflow von 255 Millionen Euro.

Unsere starke Position im Wettbewerb und hohe Profitabilität wollen wir nachhaltig sichern und dabei Wachstumssegmente erschließen. Dazu haben wir im dritten Quartal unser Angebot an Produkten und Dienstleistungen im Bereich Mobilfunk/Digital Lifestyle weiter ausgebaut und gleichzeitig wichtige neue Weichenstellungen im Vertrieb vorgenommen.

So ergänzten wir zum Quartalsbeginn unser Portfolio an Flatrates der Hauptmarke mobilcom-debitel um die neue Allnet-Tarifwelt. Sie bietet zu Monatsgebühren ab 9,90 Euro speziell auf die individuellen Kundenbedürfnisse zugeschnittene Leistungspakete für alle deutschen Mobilfunknetze – mit Telefonie-, Handy-Internet- und SMS-Flats, optional auch Roaming-Inklusivminuten sowie Handyoptionen zum günstigen Erwerb eines topaktuellen Smartphones nach Wahl. Im Discountsegment wiederum offerierten wir im Rahmen von Sonderaktionen die über unsere Online-Vertriebsplattform www.crash-tarife.de buchbaren Tarife AllNet-Starter und AllNet-Spar-Flat zu noch günstigeren Konditionen.

Begleitet und unterstützt werden diese Maßnahmen von weiter intensivierten Marketingaktivitäten. Dies bezieht sich zum einen auf unsere Bustour durch deutsche Städte, die sich in den letzten drei Jahren als sehr effizientes Werbeinstrument bewiesen hat – etwa mit verdoppelten Abverkaufsleistungen unserer Shops an den jeweiligen

Busstandorten für die folgenden vier Wochen. Mit zwei optisch und technisch stark aufgewerteten neuen Smart-Trucks und Sony Mobile als Partner startete die Tour Anfang September; sie steuerte bis Ende Oktober insgesamt 41 Städte in der Bundesrepublik an.

Zudem startete unsere Discount-Tochter klarmobil.de in den Sommermonaten ebenfalls eine neue Kampagne. Mit der Kernbotschaft „Günstig in Gut“ zielt sie ab auf das hohe Qualitätsniveau, das wir unseren Kunden auch im Niedrigpreis-Segment bieten – mit der freien Wahl günstiger Tarife in allen deutschen Mobilfunknetzen und mit sehr gutem Service, wie uns unabhängige Tests immer wieder bescheinigen.

Im Bereich Digital Lifestyle hatten wir in den zurückliegenden Quartalen bereits eine Vielzahl attraktiver Produkte erfolgreich an den Markt gebracht: so unter anderem die mobile Heizungssteuerung sowie die Hausüberwachung per Smartphone-App, die neue mobilcom-debitel Cloud für Neu- und Bestandskunden oder unsere GameFlat zur mobilen Nutzung zahlreicher aktueller Gameloft-Premium-Spiele.

Im dritten Quartal folgte dann mit der neuen MusicFlat von mobilcom-debitel ein weiteres Digital-Lifestyle-Angebot. Es gibt unserem Kunden zum Aufpreis von 8,99 Euro monatlich auf seinen Mobilfunktarif den Zugriff auf über 20 Millionen Titel aus Pop, Rock, Jazz und Klassik per mobilem Endgerät, die er zudem zu Favoriten- und Playlists gestalten oder über WLAN beziehungsweise offline hören kann. Alternativ ist die MusicFlat für Neukunden auch als Komplettpaket mit passendem Smartphone-Tarif für lediglich 24,99 Euro pro Monat erhältlich.

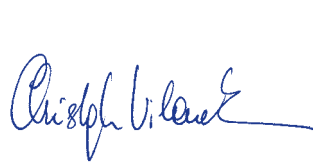
Die begehrtesten Endgeräte bieten wir dem Kunden ebenfalls an – ganz aktuell zum jeweiligen Vermarktungsstart, stets zu sehr wettbewerbsorientierten Preisen und über das gesamte Spektrum an Segmenten hinweg. Es reichte in den zurückliegenden Monaten beispielsweise vom günstigen Huawei Ascend P6 als derzeit schnellstem LTE-Smartphone weltweit bis zum neuen iPhone 5S von Apple, das ungeachtet der stärker werdenden Konkurrenz aus Ostasien an den ersten Verkaufstagen einmal mehr neue Verkaufsrekorde aufstellte. Darüber hinaus umfasste unser Angebot auch das iPad 3 und das iPad mini zu Rabattpreisen; erstmals haben wir dabei eine markenübergreifende Aktion unserer mobilcom-debitel-Shops mit der Tochtergesellschaft GRAVIS gestartet.

Den langjährigen Apple-Exklusivhändler entwickeln wir dabei konsequent zum kompletten Anbieter rund um Digital Lifestyle. Anlässlich der IFA-Ausstellung in Berlin eröffnete der GRAVIS-Flagshipstore am Ernst-Reuter-Platz Anfang September zwei exklusive Shop-in-Shop-Flächen der beiden Premiumhersteller Samsung und Sony – mit den Messeneuheiten Smartwatch GALAXY Gear und dem Galaxy Note 3 der Südkoreaner sowie dem Smartphone Xperia Z1 von Sony.

Dieses Angebot werden wir in den kommenden Monaten kontinuierlich ausbauen – in weiteren ausgewählten GRAVIS Stores bundesweit und mit weiteren ausgesuchten Herstellern. Ziel ist dabei, dem Kunden integrierte Produktwelten inklusive Zubehör zu präsentieren und damit lukrative Zusatzlöse für uns zu generieren, die den Erlösdruck in unserem Kerngeschäft Mobilfunk abfedern.

Gute Nachrichten betreffen auch unsere langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Saturn- und Mediamärkten. Mit Wirkung vom 1. August 2013 haben wir die exklusive Vertriebskooperation mit der Media-Saturn Deutschland GmbH vorzeitig verlängert, bei einer Mindest-Vertragslaufzeit von drei Jahren. Im Rahmen der Partnerschaft vertreibt mobilcom-debitel in den Elektronikmärkten wie bisher flächendeckend und exklusiv eigene Mobilfunkverträge und -produkte sowie die Originaltarife der Netzbetreiber T-Mobile, Vodafone und E-Plus.

Für das nun anstehende Jahresendgeschäft sehen wir uns aufgrund der geschilderten Aktivitäten sowie der gestärkten Positionierung im Wettbewerb sehr gut aufgestellt. Wir sind voller Optimismus, unsere Ziele für 2013 zu erreichen und damit auch die Basis für ein ebenso erfolgreiches Geschäftsjahr 2014 zu schaffen. Wie bisher werden wir – das Management und alle Mitarbeiter der freenet AG – unsere ganze Expertise, Kraft und Erfahrung dafür einsetzen.



Christoph Vilanek



Joachim Preisig

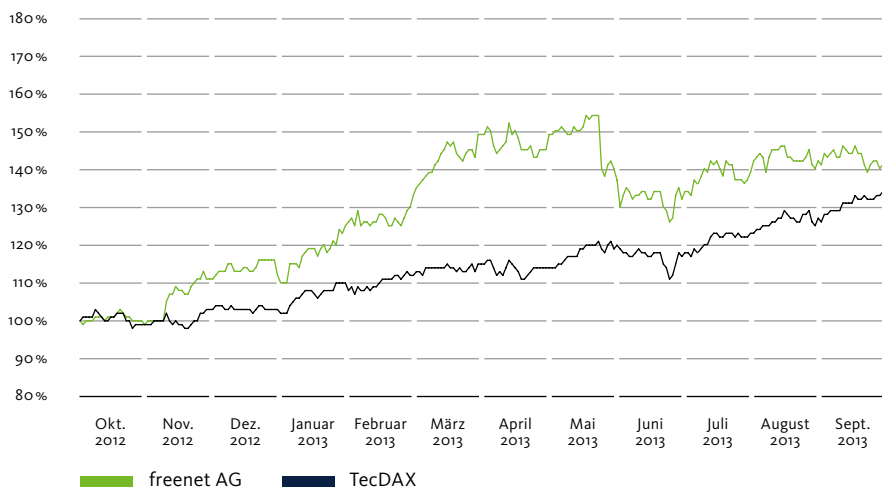


Stephan Esch

Die freenet AG am Kapitalmarkt

Performance-Entwicklung der freenet Aktie

Graphik 1: Performance-Entwicklung der freenet Aktie der vergangenen zwölf Monate (indiziert; 100 = Xetra-Schlusskurs am 28. September 2012)



Deutscher Aktienmarkt

Trotz der zuletzt nur noch leichten Konjunkturerholung in Deutschland sowie weiterhin unsicherer makroökonomischer Rahmenbedingungen im Euroraum entwickelte sich der deutsche Aktienmarkt im dritten Quartal 2013 positiv. Der DAX schloss am 30. September mit 8.594 Punkten und erzielte damit im Quartalsverlauf ein Plus von rund acht Prozent. Auch der TecDAX verzeichnete im Berichtszeitraum mit rund 13 Prozent einen deutlichen Anstieg auf 1.084 Zähler zum Quartalsende.

freenet Aktie

Bei einem insgesamt uneinheitlichen Kursverlauf verzeichnete die freenet Aktie im Berichtszeitraum einen Kursanstieg von rund fünf Prozent. Im Xetra-Handel startete das Papier mit einem Tagesschlusskurs von 17,03 Euro in das dritte Quartal. Während Anfang Juli mit 16,95 Euro noch das Quartalstief markiert wurde, erreichte die Aktie Mitte August mit 18,60 Euro den Höchststand. Das Quartal wurde schließlich mit einem Tagesschlusskurs von 17,89 Euro beendet. Der durchschnittliche Xetra-Tagesschlusskurs lag im Berichtszeitraum bei 17,95 Euro.

Im abgelaufenen Quartal wurden über die elektronische Handelsplattform Xetra insgesamt 29,9 Millionen freenet Aktien gehandelt, gegenüber 52,0 Millionen im zweiten Quartal 2013 und 35,3 Millionen im ersten Quartal 2013. Damit befindet sich das Xetra-Handelsvolumen nahezu auf dem Niveau des Vorjahresquartals (30,1 Millionen). Gleichzeitig lag der Anteil des über alternative Handelsplätze („Dark Pools“)

gehandelten Volumens im dritten Quartal bei rund 50 Prozent des gesamten Handelsvolumens, nach etwa 48 Prozent im zweiten Quartal 2013. Das durchschnittliche tägliche Xetra-Handelsvolumen belief sich auf 452,9 Tausend Stück. Im Vorquartal wurden durchschnittlich 826,0 Tausend freenet Aktien auf Xetra gehandelt, während es im ersten Quartal 546,8 Tausend Stück waren.

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres entwickelte sich die freenet Aktie mit einem Kursanstieg von nahezu 28 Prozent im Gleichklang mit ihrem Vergleichsindex TecDAX, der im gleichen Zeitraum ein Plus von nahezu 31 Prozent verbuchte.

Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der freenet AG beträgt 128.061.016 Euro und ist in 128.061.016 auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt. Der auf die einzelne Stückaktie anfallende anteilige Betrag am Grundkapital beläuft sich auf 1,00 Euro.

Im Berichtszeitraum sind der Gesellschaft sechs Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 21 WpHG zugegangen:

Die Polaris Capital Management, LLC, Boston, MA, USA hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 9. August 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der freenet AG, Büdelsdorf, Deutschland am 9. August 2013 die Schwelle von 3 Prozent der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,06 Prozent (das entspricht 3.921.847 Stimmrechten) betragen hat. 3,06 Prozent der Stimmrechte (das entspricht 3.921.847 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die Flossbach von Storch SICAV, Strassen, Luxemburg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12. August 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der freenet AG, Büdelsdorf, Deutschland am 8. August 2013 die Schwelle von 3 Prozent der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,86 Prozent (das entspricht 3.668.301 Stimmrechten) betragen hat.

Die Flossbach von Storch AG, Köln, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 15. August 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der freenet AG, Büdelsdorf, Deutschland am 9. August 2013 die Schwelle von 3 Prozent der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,9998 Prozent (das entspricht 3.841.524 Stimmrechten) betragen hat. 2,81 Prozent der Stimmrechte (das entspricht 3.595.124 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1, Satz 2 zuzurechnen. 0,19 Prozent der Stimmrechte (das entspricht 246.400 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Polaris Capital Management, LLC, Boston, MA, USA hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 24. September 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der freenet AG, Büdelsdorf, Deutschland am 23. September 2013 die Schwelle von 3 Prozent der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,96 Prozent (das entspricht 3.793.247

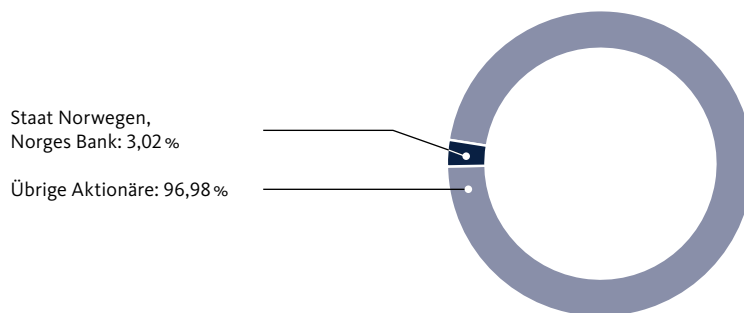
Stimmrechten) betragen hat. 2,96 Prozent der Stimmrechte (das entspricht 3.793.247 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die Drillisch AG, Maintal, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 1. Oktober 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der freenet AG, Büdelsdorf, Deutschland am 30. September 2013 die Schwelle von 3 Prozent der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,39 Prozent (das entspricht 500.000 Stimmrechten) betragen hat. 0,39 Prozent der Stimmrechte (das entspricht 500.000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die MSP Holding GmbH, Maintal, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 1. Oktober 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der freenet AG, Büdelsdorf, Deutschland am 30. September 2013 die Schwelle von 3 Prozent der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,39 Prozent (das entspricht 500.000 Stimmrechten) betragen hat.

Die Aktionärsstruktur für das Berichtsquartal stellt sich demnach wie folgt dar:

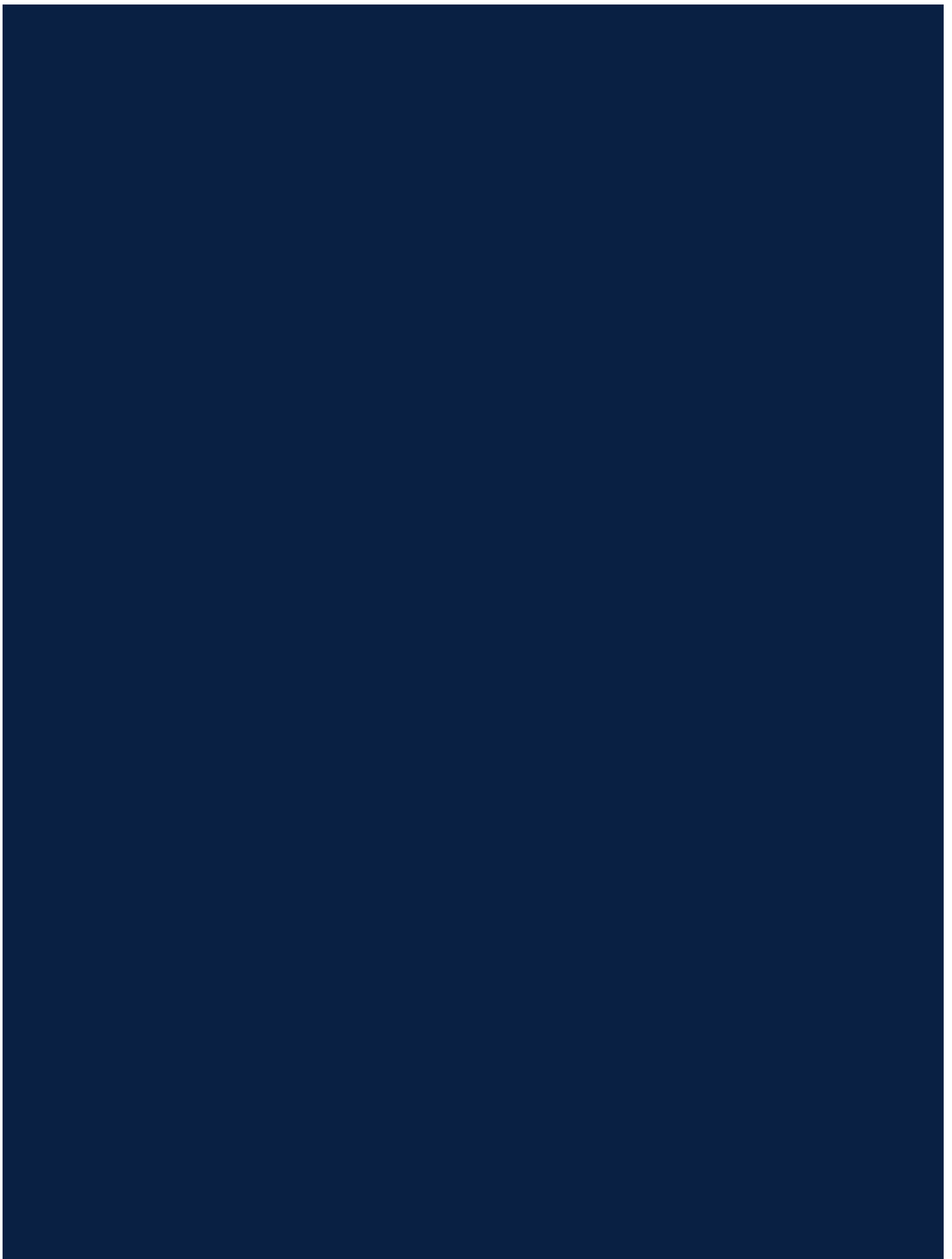
Grafik 2: Aktionärsstruktur der freenet AG zum 30. September 2013



Quelle: freenet AG, 30. September 2013

Infolge der Zugänge der Stimmrechtsmitteilungen ist der Streubesitz gemäß Definition der Deutsche Börse AG im Vergleich zum Vorquartal von 87,55 Prozent auf 100 Prozent gestiegen.

**Konzern-
Zwischenlagebericht**



Geschäftsverlauf und operative Entwicklung im Konzern

Die freenet AG bedient als Service Provider den attraktiven Wachstumsmarkt Digital Lifestyle. Wesentliche Bereiche sind dabei zum einen das traditionelle Geschäftsfeld Mobilfunk/mobiles Internet – mit eigenen Tarifen, Produkten und Dienstleistungen sowie mit entsprechenden Angeboten der Netzbetreiber in Deutschland. Darüber hinaus bietet das Unternehmen innovative digitale Anwendungen rund um Enter- und Infotainment, Datensicherheit und Home Automation – inklusive den aktuellen Smartphones, Tablets und Notebooks als Endgeräten plus attraktivem Zubehör.

Mit einer Mehrmarkenstrategie adressiert das Unternehmen dabei Privatkunden als wesentliche Zielgruppe: Die Hauptmarke mobilcom-debitel konzentriert sich angesichts des intensiven Wettbewerbs innerhalb der Branche vornehmlich auf qualitativ hochwertige Vertragsbeziehungen bei Kundengewinnung und Bestandsmanagement; zusätzlich decken die Discountmarken von freenet sehr erfolgreich den sogenannten No-frills-Bereich ab.

Im dritten Quartal 2013 hat das Unternehmen sein Angebot in den Bereichen Mobilfunk/mobiles Internet und Digital Lifestyle weiter ausgebaut und gleichzeitig neue Aktivitäten rund um Vertrieb, Marketing und Kundenservice gestartet.

Attraktive Smartphone-Tarife...

...von mobilcom-debitel...

Mit den zunehmend komplexeren Features von Smartphones und Tablets beim Digital Lifestyle gewinnen kostengünstige, transparente Flatrates zu deren Nutzung beim Kunden immer mehr an Bedeutung. Vor diesem Hintergrund bietet mobilcom-debitel seit Juli die innovative Allnet-Tarifwelt an.

Sie ergänzt mit den neuen Tarifen classic Allnet, comfort Allnet und premium Allnet die bereits bestehende real Allnet und ist zugeschnitten auf die individuellen Bedürfnisse des Nutzers. Er kann dabei wählen zwischen den günstigen E-Plus-/O₂-Netzen oder den hochwertigen D-Netzen von Vodafone beziehungsweise Deutsche Telekom – gegen einen Aufpreis von jeweils 10 Euro auf die Monatsgebühr.

Die Paketpreise starten bei 9,90 Euro monatlich für die classic Allnet mit einer Telefonie-Flat in alle deutschen Netze und reichen über die comfort Allnet für 19,90 Euro mit zusätzlicher Handy-Internet-Flat bis zur premium Allnet für 39,90 Euro; letztere umfasst neben der Telefonie- und Handy-Internet-Flat noch eine SMS-Allnet-Flat sowie 100 Roaming-Minuten innerhalb der EU. Wer zusätzlich auch ein aktuelles Smartphone wünscht, kann für 10 Euro monatlich die Handyoption 10 dazu buchen und erhält sein Wunschgerät. Die Vertragslaufzeit beträgt jeweils 24 Monate.

...und im Discount-Segment

Bis Ende Juli war beim Tochterunternehmen klarmobil.de die beliebte AllNet-Spar-Flat zunächst als Aktionsangebot für 19,85 Euro monatlich erhältlich. Sie beinhaltet eine Flatrate für Gespräche ins Festnetz und alle Mobilfunknetze sowie fürs mobile Surfen bis zu 500 MB in D-Netz-Qualität; dies entsprach einem Rabatt auf den Normalpreis von 10 Euro monatlich. Mitte September offerierte die Online-Vertriebsplattform www.crash-tarife.de des Unternehmens dann weitere, zeitlich befristete Aktionsangebote und reduzierte Tarife.

Zum gleichen Zeitpunkt startete klarmobil.de anlässlich seines achten Geburtstages eine bis Ende Oktober befristete Geburtstags-Aktion – ebenfalls für die AllNet-Spar-Flat. Neukunden mit einer Vertragslaufzeit von 24 Monaten erhielten wahlweise kostenfrei das neue Smartphone Nokia Lumia 520 oder eine Ersparnis von rund 80 Euro; sie errechnete sich aus vier Freimonaten – im zweiten, vierten, sechsten und achten Monat bei jeweils 19,85 Euro monatlicher Grundgebühr.

Ein weiteres, zunächst bis Ende September befristetes Angebot, betraf den AllNet-Starter für Smartphone-Einsteiger im O₂-Netz: Es verdoppelte die im Tarif zum Grundpreis von 9,90 Euro enthaltenen Leistungen auf 200 Freiminuten, 200 Frei-SMS und ein Highspeed-Internetvolumen von 200 Megabyte. Darüber hinaus offerierte auch mobilcom-debitel im Rahmen einer Sommeraktion bei Online-Vertragsabschlüssen bis zum 31. Juli 2013 ein Startguthaben in Höhe von 50 Euro auf ausgewählte Voice- und Datentarife.

Weitere Digital-Lifestyle-Produkte

mobilcom-debitel baut sein Portfolio rund um Digital Lifestyle kontinuierlich aus. In den zurückliegenden Monaten und Quartalen hatte das Unternehmen mit zahlreichen neuen Anwendungen und Produkten Akzente in diesem Wachstumsbereich gesetzt – etwa mit einer mobilen, App-basierten Heizungssteuerung, einer ebenfalls App-basierten IP-Kamera, mit Anti-Viren-Programmen für mobile Endgeräte, mit der Smartphone-Option GameFlat zur Nutzung aktueller Gameloft-Premium-Spiele oder zuletzt mit der neuen mobilcom-debitel Cloud.

Anfang August startete dann in Kooperation mit dem Cloud-basierten Streaming-Anbieter JUKE die neue mobilcom-debitel MusicFlat. Sie ist erhältlich in zwei Varianten: entweder als Zusatzoption zu einem bestehenden mobilcom-debitel-Vertrag für 8,99 Euro monatlich oder als Komplettpaket mit passendem Smartphone-Tarif für 24,99 Euro monatlich.

Das Komplettpaket umfasst 50 Freiminuten, mindestens 3.000 Frei-SMS sowie 500 MB Inklusiv-Volumen bei maximaler Bandbreite mit einer Höchstgeschwindigkeit bis zu 7,2 Mbit/s und ist in allen Netzen buchbar. Damit kann der Kunde auf über 20 Millionen Titel aus den Bereichen Pop, Rock, Jazz und Klassik im Dolby Pulse Format zugreifen, dazu Favoriten und Playlists erstellen, die MusicFlat auch über WLAN und die Playlists

zudem offline nutzen. Zudem hat er die Möglichkeit, die MusicFlat als Zusatzoption einen Monat lang kostenlos zu testen.

Den Start des Musikstreaming-Angebots begleitete ein neuer TV-Spot, der auf allen reichweitenstarken Privatsendern lief und durch vielfältige Maßnahmen am POS zusätzlich unterstützt wurde. Der 35-Sekünder griff die erfolgreiche Dachkampagne „Gemeinsam geht mehr“ auf und thematisierte dabei die vielfältigen Möglichkeiten eines Smartphones für die 14 Millionen freenet Kunden, mit denen die Republik hier wahlweise zur Reggae-, Rock- oder Rappublik avanciert. Bis Mitte August wurde der Spot über 500-mal geschaltet, und er generierte dabei etwa 120 Millionen Bruttokontakte.

Darüber hinaus reüssierte das Unternehmen im dritten Quartal mit attraktiven Hardware-Angeboten rund um Digital Lifestyle. Den Anfang machte zum Quartalsbeginn das derzeit schnellste LTE-Handy weltweit – das neue Huawei Ascend P6 – zum Preis von einmalig 29,95 Euro in Kombination mit diversen Flat-Tarifen von mobilcom-debitel. Der jeweilige Paketpreis von 29,90 Euro monatlich enthält als Mindestleistung eine Vierfach-Flat zur mobilen Rundum-Versorgung inklusive 100 Roaming-Minuten innerhalb der EU, bei freier Wahl des Netzes.

Ende Juli folgte – als erste markenübergreifende Aktion von GRAVIS und mobilcom-debitel – das iPad mini mit 16-Gigabyte-Speicher zum Rabattpreis von 289 Euro. Erhältlich war das Angebot bei GRAVIS online, darüber hinaus auch in den Shops der freenet Tochtergesellschaft sowie in allen mobilcom-debitel-Läden.

Den Abschluss machte dann zum Ende August das iPad 3 von Apple zum Preis von einem Euro, exklusiv online angeboten über www.crash-tarife.de in Kombination mit dem Datentarif Internet-Flat 3000 von mobilcom-debitel. Er bietet zum Monatspreis von 19,95 Euro 3 Gigabyte und eine maximale Bandbreite bis zu 7,2 Mbit/s in D-Netz-Qualität.

Gestärkte Vertriebs-Plattformen

Nach der Übernahme von GRAVIS zum Jahreswechsel 2012/13 standen die zurückliegenden Monate ganz im Zeichen der Entwicklung des langjährigen Apple-Exklusivhändlers hin zum breiter aufgestellten Digital-Lifestyle-Anbieter. Wesentliches Ziel ist dabei die Ergänzung des GRAVIS-Sortiments um weitere hochwertige Produkte anderer Hardware-Hersteller.

In einem ersten Schritt startete Anfang September die Zusammenarbeit von GRAVIS mit Samsung und Sony: Im GRAVIS Store am Berliner Ernst-Reuter-Platz eröffneten die beiden asiatischen Premium-Anbieter jeweils rund 20 m² große, exklusive Shop-in-Shop-Flächen für Präsentation und Verkauf ihrer Produktwelten an Digital-Lifestyle-affine Kunden. Dazu zählten auch die brandaktuellen IFA-Messeneuheiten Smartwatch GALAXY Gear und GALAXY Note 3 des südkoreanischen Herstellers sowie das neue Spitzen-Smartphone Xperia Z1 der Japaner.

Einen weiteren wichtigen Schritt zur Stärkung der stationären Vertriebsplattformen von freenet stellt die vorzeitige Verlängerung der erfolgreichen Vertriebskooperation mit der Media-Saturn Deutschland dar. Im Rahmen der exklusiven Partnerschaft vertriebt mobilcom-debitel wie bisher flächendeckend in den Saturn- und Media-Märkten neben den eigenen Mobilfunktarifen und -produkten die Originaltarife der Netzbetreiber T-Mobile, Vodafone und E-Plus. Mit Wirkung vom 1. August 2013 beträgt die neue Mindestlaufzeit des Exklusivvertrags drei Jahre.

Neue Marketing-Aktivitäten

Seit dem Jahre 2010 zählt die Bustour durch deutsche Städte zum festen Bestandteil des Marketing-Mixes von mobilcom-debitel. Mit einer Verdoppelung der Abverkaufleistungen der mobilcom-debitel-Shops in der Umgebung der jeweiligen Bus-Standorte für die folgenden vier Wochen hat sie sich als sehr effizientes, nachhaltiges Marketinginstrument erwiesen.

Vor diesem Hintergrund startete das Unternehmen anlässlich der IFA 2013 in Berlin am 6. September die nächste Reise durch Deutschland – die SmartMobil-Tour mit Sony Mobile als Tour-Partner. Neu waren dabei technisch hochgerüstete Trucks mit vielen digitalen Präsentationsmöglichkeiten – darunter eine riesige LED-Wand – und mit Anhängern, die sich zur großzügigen Bühne mit über 200 m² Showfläche arrangieren ließen. Thematische Schwerpunkte der Tour, die sich entsprechend in der Gestaltung und Ausstattung der Anhänger widerspiegelten, waren SmartHome und die neue MusicFlat von mobilcom-debitel. Also Produkte, die die faszinierenden Facetten von Digital Lifestyle zeigen und dabei die Kompetenz des Unternehmens als Digital-Lifestyle-Provider belegen. Bis Ende Oktober besuchten die beiden Trucks 41 Städte in der gesamten Bundesrepublik.

Eine neue Kampagne startete auch klarmobil.de in den zurückliegenden Sommermonaten. Die Kernbotschaft des freenet Tochterunternehmens lautet dabei „Wir sind der Beste unter den günstigen Discountern“ – präzise auf den Punkt gebracht mit dem Slogan „Günstig in Gut“.

Dahinter steht die Strategie des Unternehmens, wie schon bei der Hauptmarke mobilcom-debitel, nicht nur auf eine reine Preis-Positionierung im Markt zu setzen, sondern ebenso im Niedrigpreis-Segment sehr hohe Mobilfunkqualität bei sehr gutem Service zu bieten. So stehen dem Kunden bei klarmobil.de alle Mobilfunknetze Deutschlands – auch die hochwertigen – mit einer Vielfalt an maßgeschneiderten Tarifen zu Wahl.

Die neue, kostengünstige Kunden-Hotline unterstreicht die Ausrichtung von klarmobil.de, die hohen Qualitätsansprüche mit den Preisvorteilen eines Discounters zu vereinen. Dazu passt im Übrigen der bereits beschriebene aktuelle Einsteiger-Tarif AllNet-Starter, der zum Monatspreis von lediglich 9,90 Euro sehr gute D-Netz-Qualität bietet und somit den Claim „Günstig in Gut“ einmal mehr unterstreicht.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Kundenentwicklung

Angaben in Mio.	30. 9. 2013	30. 6. 2013	31. 3. 2013	31. 12. 2012	30. 9. 2012
Mobilfunkkunden	13,37	13,56	13,71	14,08	14,31
davon Customer Ownership	8,67	8,56	8,47	8,50	8,38
davon Vertragskunden	5,82	5,81	5,80	5,79	5,72
davon No-frills-Kunden	2,85	2,75	2,67	2,71	2,66
davon Prepaid-Kunden	4,70	5,00	5,24	5,58	5,93

Der Customer-Ownership-Bestand, der als kumulierter Bestand aus Vertrags- und No-frills-Kunden definiert ist, konnte erneut gesteigert werden und erhöhte sich zum Ende des dritten Quartals um rund 107.000 auf nunmehr rund 8,67 Millionen Kunden. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahresstichtag ergibt sich ein Zuwachs um rund 287.000 Kunden. Damit hat sich die positive Entwicklung der für das Unternehmen wichtigen Steuerungsgröße auch im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres fortgesetzt.

Die Erhöhung des Customer-Ownership-Bestands zeichnet sich vor allem im No-frills-Bereich ab, im Berichtszeitraum konnten aber auch erneut Vertragskunden hinzugewonnen werden. Mit einem Plus von rund 94.000 Kunden gegenüber dem Ende des ersten Halbjahres beziehungsweise einem Zuwachs von circa 184.000 Kunden im Vergleich zum 30. September 2012 stieg der No-frills-Kundenbestand deutlich an. Darüber hinaus erhöhte sich die Zahl der Vertragskunden im dritten Quartal 2013 um etwa 13.000, im Vergleich zum 30. September 2012 sogar um rund 104.000.

Die Prepaid-Kundenanzahl hat sich erneut stark verringert, von 5,00 Millionen zum Ende des ersten Halbjahres 2013 auf 4,70 Millionen zum Ende des dritten Quartals 2013 (-294.000 Kunden). Im Vergleich zum Vorjahresstichtag (5,93 Millionen Kunden) ist der Prepaid-Bestand somit um 1,23 Millionen Teilnehmer gesunken. Damit setzte sich der Trend der Vorquartale weiter fort.

Gegenüber dem Stichtag des Vorquartals ist die Gesamtzahl der Mobilfunkkunden zum 30. September um rund 187.000 Kunden, im Vergleich zum Vorjahresstichtag um circa 937.000 Kunden zurückgegangen.

Durchschnittlicher monatlicher Umsatz pro Kunde (ARPU)

Angaben in €	Q3/2013	Q2/2013	Q1/2013	Q4/2012	Q3/2012
Vertragskunden	22,6	22,5	22,4	22,8	23,6
No-frills-Kunden	3,5	3,6	3,5	3,5	3,9
Prepaid-Kunden	3,2	3,0	2,8	2,9	3,1

Der durchschnittliche monatliche Umsatz pro Vertragskunde (Postpaid ARPU) ist im dritten Quartal 2013 im Vergleich zum zweiten Quartal 2013 um 0,1 Euro auf 22,6 Euro gestiegen. Gegenüber dem Vorjahresquartal stellt sich der Postpaid-ARPU allerdings um 1,0 Euro geringer dar. Damit erweist er sich im Verhältnis zum Gesamtmarkt als vergleichsweise stabil. Im No-frills-Bereich beläuft sich der durchschnittliche monatliche Umsatz pro Kunde auf 3,5 Euro. Das entspricht einem leichten Rückgang von 0,1 Euro im Vergleich zum zweiten Quartal 2013 und einer Verringerung von 0,4 Euro gegenüber dem dritten Quartal 2012. Ausschlaggebend für diese Entwicklung ist der anhaltende Preisdruck im deutschen Mobilfunkmarkt.

Der Prepaid-ARPU fällt mit 3,2 Euro um 0,2 Euro höher aus als im zweiten Quartal 2013. Gegenüber dem Vorjahresquartal entspricht dies einem Zuwachs um 0,1 Euro.

Umsatz- und Ertragslage

Angaben in Tsd. €	Q3/2013	Q3/2012	Ergebnis- veränderung
Umsatzerlöse	789.632	756.510	33.122
Rohertrag	181.642	182.278	-636
Gemeinkosten	-89.052	-89.775	723
EBITDA	92.590	92.503	87
EBIT	78.580	55.479	23.101
EBT	68.796	45.792	23.004
Konzernergebnis	63.574	48.976	14.598

Der **KONZERNUMSATZ** erhöhte sich im dritten Quartal 2013 gegenüber dem Vergleichs-
quartal des Vorjahres um 4,4 Prozent. Die aus der Verringerung des Postpaid-ARPU
resultierende Verminderung der Umsatzerlöse konnte im Wesentlichen aufgrund der im
Vergleich zum Vorjahr erstmalig einbezogenen Gesellschaften GRAVIS und MOTION TM
in den Konsolidierungskreis sowie durch einen größeren Anteil hoch-margiger Umsätze
überkompensiert werden. Gleichzeitig fielen die Umsätze aus niedrig-margigen Hard-
ware-Geschäften geringer aus.

Die **ROHERTRAGSMARGE** sank gegenüber Q3/2012 um 1,1 Prozentpunkte auf 23,0 Prozent,
was in erster Linie darauf zurückzuführen ist, dass die neu einbezogenen Unternehmen

GRAVIS und MOTION TM Geschäftsmodelle mit vergleichsweise geringeren Rohertragsmargen betreiben. Der **ROHERTRAG** lag mit 181,6 Millionen Euro in etwa auf dem Niveau des Vorjahresquartals.

Die **GEMEINKOSTEN** als Differenz zwischen Rohertrag und EBITDA, welche die Positionen **SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE, ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN, PERSONALAUFWAND, SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN** sowie das **ERGEBNIS DER NACH DER EQUITY-METHODE EINBEZOGENEN UNTERNEHMEN** beinhaltet, verringerten sich gegenüber Q3/2012 um 0,7 Millionen Euro. Auf der einen Seite führten die genannten Unternehmenserwerbe zu Gemeinkostenerhöhungen, insbesondere bei den Personalaufwendungen sowie den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Zu Kostenverringeringen kam es auf der anderen Seite im Marketing sowie durch ein effizientes Gemeinkostenmanagement.

Das Konzernergebnis der weitergeführten Geschäftsbereiche vor Abschreibungen und Wertminderungen, Zinsen und Steuern (**EBITDA**) wird im dritten Quartal 2013 mit 92,6 Millionen Euro und damit auf dem Niveau des Vorjahresvergleichs quartals ausgewiesen.

Die **ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN** verringerten sich gegenüber Q3/2012 um 23,0 Millionen Euro auf 14,0 Millionen Euro. Dies ist nahezu ausschließlich bedingt durch gesunkene Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus der Kaufpreisallokation anlässlich des debitel-Erwerbs, nachdem zum 31. Dezember 2012 diesbezüglich für die wesentlichen Vermögenswerte die Abschreibungen aufgrund des Ablaufs der planmäßigen Nutzungsdauern ausgelaufen waren.

Das **ZINSEERGEBNIS** als Saldo der Zinserträge und -aufwendungen stellt sich im Berichtsquartal 2013 mit –9,8 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahresquartal (–9,7 Millionen Euro) in vergleichbarer Größenordnung dar, korrespondierend zu dem im Vorjahresvergleich annähernd konstanten durchschnittlichen Stand der Nettofinanzverschuldung während des jeweiligen Quartals.

Aufgrund der erläuterten Effekte konnte der **KONZERNGEWINN VOR STEUERN (EBT)** im Vorjahresvergleich um 23,0 Millionen Euro auf jetzt 68,8 Millionen Euro gesteigert werden.

Im Berichtsquartal werden Aufwendungen aus **ERTRAGSTEUERN** in Höhe von 5,2 Millionen Euro ausgewiesen, was gegenüber den im Vorjahresquartal berichteten Erträgen aus Ertragsteuern in Höhe von 3,2 Millionen Euro einen Ergebnismrückgang um 8,4 Millionen Euro bedeutet, der hauptsächlich auf geringere latente Steuererträge aus temporären Differenzen zurückzuführen ist, aufgrund der oben erläuterten geringeren Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus der debitel-Kaufpreisallokation.

Der im dritten Quartal 2013 ausgewiesene **KONZERNGEWINN** resultiert wie im Vergleichszeitraum des Vorjahres ausschließlich aus weitergeführten Geschäftsbereichen und addiert sich auf 63,6 Millionen Euro, was verglichen mit 49,0 Millionen Euro im Vergleichsquartal des Vorjahres einer Steigerung um 29,8 Prozent entspricht.

Vermögens- und Finanzlage

Aktiva

Angaben in Mio. €	30. 9. 2013
Langfristiges Vermögen	1.835,8
Kurzfristiges Vermögen	640,6
Bilanzsumme	2.476,4
Angaben in Mio. €	30. 6. 2013
Langfristiges Vermögen	1.767,5
Kurzfristiges Vermögen	622,2
Bilanzsumme	2.389,7

Passiva

Angaben in Mio. €	30. 9. 2013
Eigenkapital	1.179,3
Langfristige und kurzfristige Schulden	1.297,1
Bilanzsumme	2.476,4
Angaben in Mio. €	30. 6. 2013
Eigenkapital	1.115,7
Langfristige und kurzfristige Schulden	1.274,0
Bilanzsumme	2.389,7

Die **BILANZSUMME** zum 30. September 2013 beträgt 2.476,4 Millionen Euro und hat sich somit gegenüber dem 30. Juni 2013 (2.389,7 Millionen Euro) um 86,6 Millionen Euro bzw. 3,6 Prozent erhöht.

Auf der **AKTIVSEITE** hat sich das langfristige Vermögen um 68,3 Millionen Euro erhöht. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch einen Anstieg der immateriellen Vermögenswerte um 55,2 Millionen Euro, in erster Linie aufgrund der Verlängerung des von der Media-Saturn Deutschland GmbH gewährten Vertriebsrechts.

Im kurzfristigen Vermögen ist erstens der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 35,8 Millionen Euro auf 425,2 Millionen Euro hervorzuheben. Dieser entfällt im Wesentlichen auf Forderungen gegen Netzbetreiber aus abgegrenzten Jahresboni. Zweitens gingen die liquiden Mittel um 26,4 Millionen Euro auf 100,7 Millionen Euro zurück. Hierbei ist zum einen zu berücksichtigen, dass im Vorquartal aufgrund der Dividendenzahlung die revolvingende Kreditlinie zu 60,0 Millionen Euro gezogen worden war, während diese Kreditlinie zum 30. September 2013 nicht in Anspruch genommen wurde. Ferner wurden im abgelaufenen Quartal Tilgungsleistungen auf Finanzschulden in Höhe von 40,1 Millionen Euro erbracht. Der bereinigt um diese beiden Vorgänge resultierende Aufbau liquider Mittel ergab sich hauptsächlich aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit.

Auf der **PASSIVSEITE** verringerten sich die Brutto-Finanzschulden im Vergleich zum 30. Juni 2013 um 91,6 Millionen Euro auf 572,7 Millionen Euro. Während wie erwähnt die Inanspruchnahme der revolvingenden Kreditlinie um 60,0 Millionen Euro geringer ausfiel, verringerten sich die Finanzschulden aus dem Tilgungsdarlehen aufgrund einer planmäßigen Tilgungsleistung in Höhe von 40,0 Millionen Euro.

Bezüglich der Unternehmensanleihe kam es zu einer Erhöhung des Bilanzansatzes um 7,6 Millionen Euro aufgrund von im abgelaufenen Quartal nicht zahlungswirksamen Zinsabgrenzungen.

Der Anstieg der langfristigen übrigen Verbindlichkeiten und Abgrenzungen um 57,6 Millionen Euro erklärt sich durch die Verlängerung des von der Media-Saturn Deutschland GmbH gewährten Vertriebsrechts. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 37,4 Millionen Euro auf 412,8 Millionen Euro. Dieser Anstieg steht unter anderem im Zusammenhang mit dem gestiegenen Vorratsbestand.

Die **EIGENKAPITALQUOTE** erhöhte sich, hauptsächlich aufgrund des im abgelaufenen Quartal erzielten Konzern-Jahresüberschusses von 46,7 Prozent per Ende Juni 2013 auf 47,6 Prozent per Ende September 2013. Die **NETTO-FINANZVERSCHULDUNG** beläuft sich zum 30. September 2013 auf 471,9 Millionen Euro (30. Juni 2013: 537,2 Millionen Euro). Die Reduzierung innerhalb des Berichtsquartals 2013 um 65,2 Millionen Euro ist in erster Linie auf den in Höhe von 74,9 Millionen Euro erzielten Free Cashflow zurückzuführen.

Cashflow

Angaben in Mio. €	Q3/2013	Q3/2012	Ergebnis- veränderung
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	81,9	77,6	4,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-7,6	-5,0	-2,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-40,7	-41,5	0,8
Veränderung des Finanzmittelfonds	33,6	31,1	2,5
Free Cashflow	74,9	71,9	3,0

Der **CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT** wird im dritten Quartal 2013 mit 81,9 Millionen Euro ausgewiesen, gleichbedeutend mit einer Verbesserung gegenüber dem Vorjahresquartal um 4,3 Millionen Euro. Bei einem nahezu konstanten EBITDA ist dieser Anstieg im Wesentlichen eine Folge der um 10,4 Millionen Euro auf 2,0 Millionen Euro verringerten Erhöhung des Net Working Capitals. Auf der anderen Seite waren im Berichtsquartal im Vergleich zu Q3/2012 um 5,0 Millionen Euro höhere Steuerzahlungen zu verzeichnen.

Der **CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT** betrug in Q3/2013 -7,6 Millionen Euro gegenüber -5,0 Millionen Euro im dritten Quartal 2012. Die wesentliche Investitionstätigkeit entfiel dabei im Berichtsquartal auf selbsterstellte Software im Zusammenhang mit einer Vielzahl von strategischen Projekten sowie IT-Entwicklungen.

Der **CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT** entwickelte sich im Berichtsquartal gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres von -41,5 Millionen Euro auf -40,7 Millionen Euro.

Maßgeblicher Posten war im Berichtsquartal wie im Vorjahr die auf das Tilgungsdarlehen planmäßig geleistete Rückzahlung in Höhe von 40,0 Millionen Euro.

Im dritten Quartal 2013 wurde als Folge der vorstehend erläuterten Effekte ein gegenüber dem Vergleichs Quartal des Vorjahres um 3,0 Millionen Euro erhöhter Free Cashflow in Höhe von 74,9 Millionen Euro erzielt.

Kennzahlen der Finanzstrategie

In der folgenden Übersicht sind die Kennzahlen unserer Finanzstrategie mit ihrer aktuellen Ausprägung im Vergleich zum Vorjahresquartal dargestellt. Für zeitraumbezogene Größen wie das EBITDA und das Netto-Zinsergebnis wurden dabei jeweils die letzten 12 Monate (also Oktober 2012 bis September 2013 bzw. für das Vorjahr Oktober 2011 bis September 2012) herangezogen.

Der Vorstand hatte die Zielvorgaben Ende Februar 2013 im Rahmen der Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2012 angepasst: Die Bandbreite für den Verschuldungsfaktor wurde von vorher 1,5 bis 2,5 auf nunmehr 1,0 bis 2,5 erweitert, während die Zielvorgaben für die Steuerungsgrößen Interest Cover und Eigenkapitalquote unverändert blieben.

	Ziel 2013/14	Q3/2013	Q3/2012
Verschuldungsfaktor ¹	1,0 – 2,5	1,3	1,4
Interest Cover	> 5	8,5	8,6
Eigenkapitalquote	> 50 %	47,6 %	50,3 %

1 Nettoverschuldung gemessen am EBITDA

Der Verschuldungsfaktor liegt mit derzeit 1,3 weiterhin im unteren Bereich des Zielkorridors.

Der Interest Cover liegt mit 8,5 nach wie vor deutlich über der Zielmarke. Gegenüber dem Vorjahreswert ergibt sich nur eine geringfügige Veränderung, da sich sowohl das EBITDA als auch die durchschnittliche Nettofinanzverschuldung und in Folge dessen das Zinsergebnis auf einem vergleichbaren Niveau bewegen.

Die Eigenkapitalquote befindet sich zum 30. September 2013 knapp unter der Zielmarke von 50 Prozent. Der leichte Rückgang gegenüber dem Stichtag des Vorjahres ist im Wesentlichen eine Folge der in Q2/2013 in Höhe von 172,8 Millionen Euro gezahlten Dividendenausschüttung. Wir gehen in den folgenden beiden Quartalen, bis zur nächsten Dividendenzahlung, von einem leichten Anstieg dieser Kennzahl aus.

Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter ist zum Ende des dritten Quartals 2013 leicht auf 4.593 erhöht, verglichen mit 4.516 zum Ende des zweiten Quartals 2013. Ende September 2012 betrug die Gesamtzahl der Beschäftigten 3.927. Der deutliche Anstieg im Vorjahresvergleich ist auf die Einbeziehung der Mitarbeiter von GRAVIS und MOTION TM seit dem ersten Quartal 2013 zurückzuführen.

Chancen- und Risikobericht

Im dritten Quartal 2013 haben sich im Vergleich zu den im Zwischenbericht zum zweiten Quartal 2013 ausführlich unter „Chancen- und Risikobericht“ beschriebenen Chancen und Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben. Der Zwischenbericht zum zweiten Quartal 2013 ist im Internet unter www.freenet-group.de/investor-relations/publikationen/quarters-geschaeftsberichte verfügbar.

Prognosebericht

Der im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2012 enthaltene Ausblick des Vorstands für das laufende Geschäftsjahr wird bestätigt. Nennenswerte Änderungen haben sich im dritten Quartal 2013 nicht ergeben.

Demnach geht der Vorstand für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 weiterhin von einer leicht steigenden Kundenbasis in dem für das Unternehmen wichtigen Customer-Ownership-Bereich (Postpaid- und No-frills-Kundenbestand) bei einer Stabilisierung des Postpaid-ARPU's im Bereich von 23 Euro aus. Für das Geschäftsjahr 2013 wird ein Anstieg des Konzernumsatzes erwartet, bei einem weiteren leichten Wachstum im Geschäftsjahr 2014.

Für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 strebt die Gesellschaft ein Konzern-EBITDA von 355 Millionen Euro beziehungsweise von 360 Millionen Euro sowie einen Free Cashflow von 255 Millionen Euro beziehungsweise von 260 Millionen Euro an.

Nachtragsbericht

Es haben sich keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung nach dem Stichtag ergeben.

Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zwischen dem Konzern und nahe stehenden Unternehmen und Personen fanden folgende wesentliche Geschäftsvorfälle statt:

Angaben in Tsd. €	1. 1. 2013 – 30. 9. 2013	1. 1. 2012 – 30. 9. 2012
Erlöse aus der Berechnung von Dienstleistungen		
Gemeinschaftsunternehmen		
FunDorado GmbH, Hamburg	171	209
Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss auf die freenet AG¹		
b2c.de GmbH, München (Unternehmensgruppe Drillisch AG)	286	920
	457	1.129
Aufwendungen aus dem Bezug von Dienstleistungen		
Assoziierte Unternehmen		
KielNET GmbH Gesellschaft für Kommunikation, Kiel	k. A.	27
Gemeinschaftsunternehmen		
Fundorado GmbH, Hamburg	8	0
siXXup new Media GmbH, Pulheim	0	98
NetCon Media s. r. o., Hlucin, Tschechien	0	2
Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss auf die freenet AG¹		
Drillisch AG, Maintal	0	13
eteleon e-solutions AG, München (Unternehmensgruppe Drillisch AG)	24	0
b2c.de GmbH, München (Unternehmensgruppe Drillisch AG)	3.029	13.795
	3.061	13.935

Zum 30. September 2013 bestanden folgende wesentliche Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen:

Angaben in Tsd. €	30.9.2013	30.9.2012
Forderungen aus laufendem Leistungsverkehr		
Gemeinschaftsunternehmen		
FunDorado GmbH, Hamburg	57	23
siXXup new Media GmbH, Pulheim	0	2
Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss auf die freenet AG¹		
b2c.de GmbH, München (Unternehmensgruppe Drillisch AG)	k. A.	176
	57	201
Verbindlichkeiten aus laufendem Leistungsverkehr		
Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss auf die freenet AG¹		
b2c.de GmbH, München (Unternehmensgruppe Drillisch AG)	k. A.	469
	0	469

Alle Transaktionspreise wurden kaufmännisch verhandelt.

Sofern die Unternehmen und Personen gemäß IAS 24 nicht als nahe stehend einzuordnen waren, wurde eine Angabe unterlassen (k. A.).

¹ Gemäß Stimmrechtsmitteilung vom 25. März 2013 beträgt der Stimmrechtsanteil der Drillisch AG, inklusive der Anteile der MSP Holding GmbH, zum 20. März 2013 10,43 Prozent. Seit dem 20. März 2013 konnte die Drillisch AG keinen maßgeblichen Einfluss auf die freenet Gruppe ausüben, so dass seitdem die Drillisch AG sowie die mit ihr verbundenen Unternehmen nicht mehr als nahe stehend eingeordnet werden. Geschäftsvorfälle mit Unternehmen der Drillisch Gruppe wurden im Berichtszeitraum 2013 folglich nur dann als Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen berichtet, soweit sie sich vor dem 20. März 2013 ereignet haben. Gemäß der letzten uns von der Drillisch AG zugegangenen Stimmrechtsmitteilung vom 1. Oktober 2013 lag der Stimmrechtsanteil der Drillisch AG, inklusive der ihr zurechenbaren Stimmrechtsanteile der MSP Holding GmbH, zum 30. September 2013 bei 0,39 Prozent.

**Verkürzter
Konzern-Zwischenabschluss**



Übersicht

Konzerngewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamterfolgsrechnung vom 1. Januar bis 30. September 2013.....	38
Konzernbilanz zum 30. September 2013	40
Aufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals vom 1. Januar bis 30. September 2013	42
Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 30. September 2013	43
Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben gemäß IAS 34.	44

Konzerngewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamterfolgsrechnung

vom 1. Januar bis 30. September 2013

Angaben in Tsd. €	Q1-Q3/2013 1. 1. 2013 - 30. 9. 2013	Q1-Q3/2012 1. 1. 2012 - 30. 9. 2012	Q3/2013 1. 7. 2013 - 30. 9. 2013	Q3/2012 1. 7. 2012 - 30. 9. 2012
Umsatzerlöse	2.374.517	2.269.566	789.632	756.510
Sonstige betriebliche Erträge	48.893	45.629	16.353	11.402
Andere aktivierte Eigenleistungen	6.887	4.816	4.024	1.621
Materialaufwand	-1.843.032	-1.749.885	-607.990	- 574.232
Personalaufwand	-126.336	-117.719	-44.744	-39.363
Abschreibungen und Wertminderungen	-41.718	-111.100	-14.010	-37.024
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-198.115	-190.174	-64.775	-63.728
Betriebsergebnis	221.096	151.133	78.490	55.186
Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	215	1.002	90	293
Zinsen und ähnliche Erträge	1.161	2.179	374	696
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-31.071	-32.279	-10.158	-10.383
Ergebnis vor Ertragsteuern	191.401	122.035	68.796	45.792
Ertragsteuern	-12.237	9.157	-5.222	3.184
Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen	179.164	131.192	63.574	48.976
Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0	0	0
Konzernergebnis	179.164	131.192	63.574	48.976
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzernergebnis	179.028	131.113	63.674	48.939
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis	136	79	-100	37
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	1,40	1,02	0,50	0,38
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	1,40	1,02	0,50	0,38
Ergebnis je Aktie aus weitergeführten Geschäftsbereichen in € (unverwässert)	1,40	1,02	0,50	0,38
Ergebnis je Aktie aus weitergeführten Geschäftsbereichen in € (verwässert)	1,40	1,02	0,50	0,38
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in € (unverwässert)	0,00	0,00	0,00	0,00
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in € (verwässert)	0,00	0,00	0,00	0,00
Gewichteter Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien in Tsd. Stück (unverwässert)	128.061	128.061	128.061	128.061
Gewichteter Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien in Tsd. Stück (verwässert)	128.061	128.061	128.061	128.061

Angaben in Tsd. €	Q1-Q3/2013 1. 1. 2013 - 30. 9. 2013	Q1-Q3/2012 1. 1. 2012 - 30. 9. 2012	Q3/2013 1. 7. 2013 - 30. 9. 2013	Q3/2012 1. 7. 2012 - 30. 9. 2012
Konzernergebnis	179.164	131.192	63.574	48.976
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	-75	-39	-10	-4
Direkt im Eigenkapital verrechnete Ertragsteuern	22	11	3	1
Sonstiges Ergebnis (erfolgsneutral)/in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern	-53	-28	-7	-3
Sonstiges Ergebnis (erfolgsneutral)	-53	-28	-7	-3
Konzern-Gesamterfolg	179.111	131.164	63.567	48.973
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzern-Gesamterfolg	178.975	131.085	63.667	48.936
Auf nicht beherrschende Anteile entfallener Konzern-Gesamterfolg	136	79	-100	37

Konzernbilanz

zum 30. September 2013

Aktiva

Angaben in Tsd. €	30.9.2013	30.6.2013	31.12.2012 angepasst
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	404.060	348.814	356.533
Goodwill	1.122.112	1.122.112	1.116.680
Sachanlagen	32.227	32.729	28.316
Nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen	1.390	1.300	1.425
Sonstige Finanzanlagen	1.503	1.512	1.530
Latente Ertragsteueransprüche	183.136	180.604	175.490
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	73.775	71.579	67.822
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	17.600	8.878	8.192
	1.835.803	1.767.528	1.755.988
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	75.654	63.606	56.586
Laufende Ertragsteueransprüche	4.057	2.555	2.470
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	425.228	389.422	424.537
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	34.896	39.526	27.140
Flüssige Mittel	100.718	127.076	204.621
Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte	0	0	7.350
	640.553	622.185	722.704
	2.476.356	2.389.713	2.478.692

Passiva

Angaben in Tsd. €	30.9.2013	30.6.2013	31.12.2012 angepasst
Eigenkapital			
Grundkapital	128.061	128.061	128.061
Kapitalrücklage	737.536	737.536	737.536
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-13.350	-13.343	-13.297
Konzernbilanzergebnis	323.861	260.187	324.883
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Eigenkapital	1.176.108	1.112.441	1.177.183
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	3.134	3.234	370
	1.179.242	1.115.675	1.177.553
Langfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	272	272	272
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	65.271	7.650	49
Finanzschulden	517.363	517.117	556.105
Pensionsrückstellungen	45.633	45.300	44.986
Andere Rückstellungen	8.581	8.670	9.872
	637.120	579.009	611.284
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	412.813	375.409	412.652
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	135.207	116.436	117.714
Laufende Ertragsteuerschulden	37.248	35.379	29.257
Finanzschulden	55.298	147.135	100.449
Andere Rückstellungen	19.428	20.670	22.458
Schulden im Zusammenhang mit der Veräußerung bestimmter langfristiger Vermögenswerte	0	0	7.325
	659.994	695.029	689.855
	2.476.356	2.389.713	2.478.692

Aufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals

vom 1. Januar bis 30. September 2013

Angaben in Tsd. € angepasst	Kumuliertes sonstiges Ergebnis				Konzern- bilanz- ergebnis	Anteil der Aktionäre der freenet AG am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Eigenkapital
	Grundkapital	Kapital- rücklage	Wert- änderungs- rücklage	Bewertungs- rücklage nach IAS 19				
Stand 1. 1. 2012	128.061	737.536	19	-4.573	305.398	1.166.441	279	1.166.720
Dividendenzahlung	0	0	0	0	-153.613	-153.613	0	-153.613
Konzernergebnis	0	0	0	0	131.113	131.113	79	131.192
Änderung des beizulegenden Zeitwerts der zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumente	0	0	-28	0	0	-28	0	-28
Zwischensumme: Konzern-Gesamterfolg	0	0	-28	0	131.113	131.085	79	131.164
Stand 30. 9. 2012	128.061	737.536	-9	-4.573	282.898	1.143.913	358	1.144.271

Angaben in Tsd. €	Kumuliertes sonstiges Ergebnis				Konzern- bilanz- ergebnis	Anteil der Aktionäre der freenet AG am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Eigenkapital
	Grundkapital	Kapital- rücklage	Wert- änderungs- rücklage	Bewertungs- rücklage nach IAS 19				
Stand 1. 1. 2013	128.061	737.536	-13	-13.284	324.883	1.177.183	370	1.177.553
Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen	0	0	0	0	0	0	2.994	2.994
Dividendenzahlung	0	0	0	0	-172.815	-172.815	0	-172.815
Erwerb weiterer Anteile an Tochterunternehmen	0	0	0	0	366	366	-366	0
Einbuchung von Options- verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben	0	0	0	0	-7.601	-7.601	0	-7.601
Konzernergebnis	0	0	0	0	179.028	179.028	136	179.164
Änderung des beizulegenden Zeitwerts der zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumente	0	0	-53	0	0	-53	0	-53
Zwischensumme: Konzern-Gesamterfolg	0	0	-53	0	179.028	178.975	136	179.111
Stand 30. 9. 2013	128.061	737.536	-66	-13.284	323.861	1.176.108	3.134	1.179.242

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis 30. September 2013

Angaben in Tsd. €	1.1.2013 – 30.9.2013	1.1.2012 – 30.9.2012
Ergebnis der weitergeführten und aufgegebenen Geschäftsbereiche vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)	221.311	152.135
Anpassungen		
Abschreibungen und Wertminderungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	41.718	111.100
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-215	-1.002
Gewinne aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	-4.009	0
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.119	308
Zunahme des Net Working Capitals, soweit nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuordenbar	-26.420	-41.091
Sonstige zahlungsunwirksame Bestandteile	-197	-28
Steuerzahlungen	-16.380	-13.355
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	214.689	208.067
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	-13.129	-12.824
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	54	619
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	-13.176	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	500	0
Abgang von Finanzmitteln aus Entkonsolidierungen	-2.734	0
Einlagenrückgewähr von assoziierten Unternehmen	250	1.156
Einzahlungen aus dem Verkauf von sonstigen Beteiligungen	0	152
Zinseinnahmen	823	1.718
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-27.412	-9.179
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitengesellschafter	-172.815	-153.613
Auszahlungen für den Erwerb von Minderheitsanteilen	-5.000	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-84.961	-80.183
Zinszahlungen	-31.136	-33.227
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-293.912	-267.023
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-106.635	-68.135
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	207.956	85.673
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	101.321	17.538
Herleitung des Finanzmittelfonds		
Angaben in Tsd. €	30.9.2013	30.9.2012
Bestand an flüssigen Mitteln weitergeführter Geschäftsbereiche	101.321	52.538
Zahlungsunwirksamer Abgang von Finanzmitteln aus Änderung von Quotenkonsolidierung auf At-Equity-Bilanzierung	-603	0
Verbindlichkeiten im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition gegenüber Kreditinstituten	0	-35.000
	100.718	17.538
Herleitung des Free Cashflows		
Angaben in Tsd. €	30.9.2013	30.9.2012
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	214.689	208.067
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	-13.129	-12.824
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	54	619
Free Cashflow (FCF)	201.614	195.862

Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben gemäß IAS 34

Wesentliche Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze

1. Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde gemäß der Verordnung 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates nach den durch die Europäische Union übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards, den International Financial Reporting Standards (IFRS), in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt. Hierbei hat der Konzern alle von der EU übernommenen und verpflichtend anzuwendenden IFRS berücksichtigt. Auf eine prüferische Durchsicht des vorliegenden verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses wurde verzichtet.

Der Konzern hat alle ab dem Geschäftsjahr 2013 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt. Von den erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen haben die Änderung des IAS 12 (Latente Steuern: Realisierung zugrundeliegender Vermögenswerte), die Änderungen des IFRS 1 (erstmalige Anwendung der IFRS: schwerwiegende Hochinflation und Beseitigung fester Anwendungszeitpunkte für erstmalige Anwender), des IFRS 13 (Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts), des IFRIC 20 (Kosten der Abraumbeseitigung während des Abbaubetriebes im Tagebau), die Änderung des IFRS 7 (Angaben zu Finanzinstrumenten: Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten), die Änderung des IFRS 1 (Darlehen der öffentlichen Hand) sowie die diversen Änderungen aufgrund des Annual Improvements Projects 2009 bis 2011 (Verbesserungen der IFRS) auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns keinen nennenswerten Einfluss.

Bezüglich der Auswirkungen der ebenfalls ab dem Geschäftsjahr 2013 neu anzuwendenden geänderten Standards IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) und IAS 1 (Darstellung des Ergebnisses – Darstellung der einzelnen Posten des sonstigen Ergebnisses) sowie des freiwillig vorzeitig angewandten IFRS 11 (Gemeinschaftliche Vereinbarungen) verweisen wir auf die Textziffern 2 bis 4 dieser Anhangangaben.

Bei der Aufstellung des Zwischenberichts zum 30. September 2013 und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr wurden unter Beachtung der oben genannten Annahmen dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2012 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns ist dem Anhang des Konzernabschlusses 2012 der freenet AG zu entnehmen.

2. Aus dem erstmals anzuwendenden IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) ergeben sich neben umfangreicheren Angabepflichten im Anhang zu Leistungen an Arbeitnehmer insbesondere die nachfolgend beschriebenen Änderungen. Bis dato gab es ein Wahlrecht, wie unerwartete Schwankungen der Pensionsverpflichtungen, die sogenannten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, im Abschluss dargestellt werden konnten. Diese konnten entweder (a) ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung, (b) im sonstigen Ergebnis oder (c) zeitverzögert nach der sogenannten Korridormethode erfasst werden. Die freenet AG hatte die Korridormethode angewandt. Mit der Neufassung des IAS 19 wird dieses Wahlrecht

abgeschafft, so dass nur noch eine unmittelbare und vollumfängliche Erfassung im sonstigen Ergebnis zulässig ist. Außerdem ist ein nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand nunmehr im Jahr der Entstehung direkt im Gewinn oder Verlust zu erfassen. Zudem wurden bisher zu Beginn der Rechnungsperiode die erwarteten Erträge des Planvermögens anhand der Erwartungen des Managements über die Wertentwicklung des Anlageportfolios ermittelt. Mit Anwendung des geänderten IAS 19 ist nunmehr eine typisierte Verzinsung des Planvermögens in Höhe des Diskontierungszinssatzes der Pensionsverpflichtungen zu Periodenbeginn zulässig. Darüber hinaus sind die Erträge aus dem Planvermögen und die Aufwendungen aus der Pensionsverpflichtung auf Basis der typisierten Verzinsung nunmehr saldiert auszuweisen.

Die zum 1. Januar 2013 vorzunehmende Anpassungsbuchung wirkte sich auf den Konzernabschluss der freenet AG in einer Erhöhung der Pensionsrückstellungen aufgrund der vollen Aufdeckung der aufgelaufenen versicherungsmathematischen Verluste um 18.789 Tausend Euro, einer Erhöhung der latenten Ertragsteueransprüche um 5.505 Tausend Euro sowie in einer Reduzierung des Eigenkapitals (kumuliertes sonstiges Ergebnis) um 13.284 Tausend Euro aus. Im vorliegenden verkürzten Konzern-Zwischenabschluss wurden bei der Darstellung der Bilanz-Vergleichszahlen zum 31. Dezember 2012 sowie der Vergleichsaufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals vom 1. Januar bis 30. September 2013 entsprechende retrospektive Anpassungen bezogen auf den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2012 vorgenommen.

3. Durch die Änderung des IAS 1 (Darstellung des Abschlusses) ändert sich für die freenet AG im Wesentlichen die Darstellung jenes Teils der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der das Konzernergebnis auf den Konzern-Gesamterfolg überleitet. Geändert wurde, dass das sonstige Ergebnis nunmehr danach aufzuspalten ist, ob die darin erfassten Wertveränderungen gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden (so genanntes Recycling). Fortbestehen bleibt das Wahlrecht, die Posten des sonstigen Ergebnisses vor oder nach Steuern darzustellen. freenet hat sich für die Vorsteuer-Darstellung entschieden. Dabei sind die Steuern danach zu trennen, ob sie sich auf Posten beziehen, die in der Zukunft gegebenenfalls in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden oder nicht.
4. Der Konzern wendet den IFRS 11 (Gemeinschaftliche Vereinbarungen) ab dem 1. Januar 2013 freiwillig vorzeitig an. Im Zusammenhang damit werden die Standards IAS 27 (Einzelabschlüsse; keine Auswirkungen auf den Konzern), IAS 28 (Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen; keine materiellen Auswirkungen auf den Konzern), IFRS 10 (Konzernabschlüsse; bisher keine Auswirkungen; Auswirkungen sind abhängig von Art und Umfang künftiger Transaktionen) sowie IFRS 12 (Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen; Auswirkung: weitere Anhangangaben) ebenfalls vorzeitig angewendet. Die FunDorado GmbH als Gemeinschaftsunternehmen, welches bisher nach dem Verfahren der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen war, wird nunmehr nach der Equity-Methode bewertet. Somit werden die Anteile des Konzerns an den

Vermögenswerten, Schulden, Erträgen und Aufwendungen der FunDorado GmbH nicht mehr im Konzernabschluss in den entsprechenden Posten ausgewiesen. Stattdessen wird der Anteil des Konzerns an diesem Gemeinschaftsunternehmen zum 30. September 2013 in der Bilanzposition „Nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen“ mit einem Wertansatz von 1.390 Tausend Euro bilanziert. Entsprechend der grundsätzlich retrospektiven Anwendung wird zum 31. Dezember 2012 ein Vergleichswertansatz von 1.425 Tausend Euro ausgewiesen. Auf eine diesbezügliche retrospektive Anpassung der Vorjahresvergleichszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung für die ersten neun Monate 2012 wurde aufgrund von Unwesentlichkeit verzichtet. Die FunDorado GmbH trug in den ersten neun Monaten 2012 mit einem Anteil von 3,5 Millionen Euro zu den Konzern-Umsatzerlösen sowie einem Anteil von 0,4 Millionen Euro zum Konzernjahresüberschuss bei.

Erhebliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle

5. Am 18. Dezember 2012 hatte der Konzern einen Kaufvertrag über den Erwerb sämtlicher Geschäftsanteile und Stimmrechte an der Gravis – Computervertriebsgesellschaft mbH („GRAVIS“) abgeschlossen. Nach erfolgter kartellrechtlicher Zustimmung wurde die Übernahme zum 31. Januar 2013 vollzogen, wodurch der Konzern die Beherrschung über dieses Tochterunternehmen erlangte. GRAVIS ist der einzige bundesweit flächendeckend vertretene Apple-Händler im deutschen Apple-Retail-Markt. Darüber hinaus betreibt GRAVIS ein signifikantes Online-Geschäft.

Als Barkaufpreis wurden 12.250 Tausend Euro vereinbart. Der Barkaufpreis unterliegt Anpassungen in Abhängigkeit des Nettoumlaufvermögens sowie der Barmittel und Finanzverbindlichkeiten des erworbenen Unternehmens. Die dafür maßgebende bindende Feststellung dieser Kaufpreisanpassungen ist zwischenzeitlich erfolgt, woraus sich ein finaler Barkaufpreis nach Kaufpreisanpassungen in Höhe von 10.078 Tausend Euro ergibt, der in den beiden ersten Quartalen 2013 gezahlt worden ist.

Darüber hinaus können Earn-Outs in einer Bandbreite zwischen 0 Euro und 6,25 Millionen Euro anfallen, deren exakte Höhe sich am handelsrechtlichen EBITDA für das Kalenderjahr 2013 der GRAVIS bemisst und unter Umständen auch von dem für das Kalenderjahr 2012 erreichten handelsrechtlichen EBITDA der übernommenen Gesellschaft abhängig sein kann.

Die bezüglich des Erwerbs der GRAVIS nach IFRS 3 durchgeführte Kaufpreisallokation hat finalen Charakter.

Über die zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung zu beizulegenden Zeitwerten übernommenen Vermögenswerte und Schulden der GRAVIS gibt die folgende Übersicht Auskunft:

Vermögenswerte und Schulden der GRAVIS zum 31. Januar 2013 zu beizulegenden Zeitwerten

Aktiva

Angaben in Tsd. €	31. 1. 2013
Langfristiges Vermögen	
Immaterielle Vermögenswerte	7.662
Goodwill	3.594
Sachanlagen	5.682
	16.938
Kurzfristiges Vermögen	
Vorräte	18.842
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.791
Übrige Forderungen und Sonstige Vermögenswerte	1.479
Flüssige Mittel	2.044
	26.156
	43.094

Passiva

Angaben in Tsd. €	31. 1. 2013
Langfristige Schulden	
Latente Ertragsteuerschulden	1.933
	1.933
Kurzfristige Schulden	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.328
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	4.435
Laufende Ertragsteuerschulden	173
Finanzschulden	5.409
Andere Rückstellungen	574
	25.919
	27.852

Die Differenz zwischen den Aktiva und Passiva in Höhe von 15.242 Tausend Euro stellt den erwarteten Gesamtkaufpreis (endgültiger Barkaufpreis in Höhe von 10.078 Tausend Euro zuzüglich des im Erwerbszeitpunkt erwarteten Earn-Outs in Höhe von 5.164 Tausend Euro) dar. Aus der Kaufpreisallokation ergibt sich ein Goodwill in Höhe von 3.594 Tausend Euro, der im Wesentlichen auf die Kompetenz der GRAVIS, auch zukünftig Neukunden zu akquirieren, die Vertriebsorganisation der GRAVIS sowie auf deren nicht separat bilanzierungsfähigen Mitarbeiterstamm zurückzuführen ist. Der Goodwill ist der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Mobilfunk“ zugeordnet worden. Die übernommenen immateriellen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen Kundenbeziehungen in Höhe von 4.334 Tausend Euro sowie Markenrechte in Höhe von 2.262 Tausend Euro, die aufgrund der Kaufpreisallokation angesetzt wurden. Durch die Folgeabschreibung der im Zuge der Kaufpreisallokation angesetzten immateriellen Vermögenswerte sind in den nächsten Geschäftsjahren pro Quartal planmäßige Abschreibungen in Höhe von jeweils 474 Tausend Euro vorzunehmen. In der Kaufpreisallokation wurden keine Eventualverbindlichkeiten angesetzt. Der Zeitwert der erworbenen Forderungen beträgt 5.270 Tausend Euro, die zum 30. September 2013 nahezu vollständig eingegangen sind. Auf Bruttoforderungen in Höhe von 3.864 Tausend Euro wurden zum Erwerbsstichtag Wertberichtigungen in Höhe von 73 Tausend Euro gebildet. Es wurden keine Transaktionen identifiziert, die getrennt vom Erwerb der Vermögenswerte und der Übernahme der Schulden auszuweisen sind.

Mit dem Erwerb der GRAVIS soll unser Angebot hochwertiger Apple-Lifestyle-Produkte rund um Mobilfunk und mobiles Internet gezielt ausgebaut werden, was auf die Unternehmensstrategie unseres Konzerns einzahlt, sich zu einem echten Digital-Lifestyle-Provider zu entwickeln. Gleichzeitig planen wir die sukzessive Einführung unserer bestehenden Digital-Lifestyle-Produkte aus den Bereichen Energie, Mobilfunkdienste und Serviceprodukte in den GRAVIS-Vertrieb. Der geplante Ausbau des Mobilfunkgeschäfts in den GRAVIS-Filialen soll dabei durch einen direkten Know-How-Transfer der mobilcom-debitel Shop GmbH erfolgen.

In der Segmentberichterstattung des Konzerns freenet AG ist die GRAVIS dem Segment „Mobilfunk“ zugeordnet worden.

6. Am 20. Februar 2013 hat der Konzern einen Kauf- und Abtretungsvertrag über den Erwerb von 51 Prozent der Geschäftsanteile an der MOTION TM Vertriebs GmbH, Troisdorf („MOTION TM“), abgeschlossen. Die Transaktion wurde am 20. März 2013 nach erfolgter kartellrechtlicher Zustimmung vollzogen, wodurch der Konzern die Beherrschung über dieses Tochterunternehmen erlangte.

Mit der Akquisition stärkt die freenet AG ihre Vertriebskraft insbesondere im Online-Bereich. Darüber hinaus bietet die MOTION TM mit ihrer Vertriebsplattform „moon“ auch die erforderliche Systemkompetenz zur Vertriebsunterstützung der Fachhandelspartner.

Als Barkaufpreis wurden 4,0 Millionen Euro vereinbart. Der Barkaufpreis unterliegt Anpassungen in Abhängigkeit des Nettoumlaufvermögens sowie der Barmittel und Finanzverbindlichkeiten des erworbenen Unternehmens. Die dafür maßgebende bindende Feststellung dieser Kaufpreisanpassungen ist zwischenzeitlich erfolgt, woraus sich ein finaler Barkaufpreis nach Kaufpreisanpassungen in Höhe von 5.065 Tausend Euro ergibt. Davon waren dem Konzern bereits im ersten Quartal 2013 4.000 Tausend Euro abgeflossen; die restlichen 1.065 Tausend Euro wurden im dritten Quartal 2013 gezahlt.

Die bezüglich des Erwerbs der MOTION TM nach IFRS 3 durchgeführte Kaufpreiallokation hat finalen Charakter.

Über die zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung zu beizulegenden Zeitwerten übernommenen Vermögenswerte und Schulden der MOTION TM gibt die folgende Übersicht Auskunft:

Vermögenswerte und Schulden der MOTION TM zum 20. März 2013 zu beizulegenden Zeitwerten

Aktiva

Angaben in Tsd. €	20. 3. 2013
Langfristiges Vermögen	
Immaterielle Vermögenswerte	4.342
Goodwill	1.948
Sachanlagen	682
	6.972
Kurzfristiges Vermögen	
Vorräte	3.373
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.055
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	839
Flüssige Mittel	582
	13.849
	20.821

Passiva

Angaben in Tsd. €	20. 3. 2013
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	2.994
Langfristige Schulden	
Finanzschulden	337
Latente Ertragsteuerschulden	1.259
Andere Rückstellungen	55
	1.651
Kurzfristige Schulden	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.430
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	3.765
Laufende Ertragsteuerschulden	878
Finanzschulden	38
	11.111
	15.756

Die Differenz zwischen den Aktiva und Passiva in Höhe von 5.065 Tausend Euro stellt den Kaufpreis dar. Nach der beteiligungsproportionalen Methode wurde ein Goodwill in Höhe von 1.948 Tausend Euro ermittelt. Der Goodwill entfällt im Wesentlichen auf künftige Ertragschancen im Zusammenhang mit der Stärkung unserer Vertriebskraft insbesondere im Online-Bereich. Der Goodwill wurde der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Mobilfunk“ zugeordnet. Die übernommenen immateriellen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen Kundenbeziehungen in Höhe von 3.193 Tausend Euro sowie Markenrechte in Höhe von 1.105 Tausend Euro, die aufgrund der Kaufpreisallokation angesetzt wurden. Durch die Folgeabschreibung der im Zuge der Kaufpreisallokation angesetzten immateriellen Vermögenswerte sind in den nächsten Geschäftsjahren pro Quartal planmäßige Abschreibungen in Höhe von jeweils 288 Tausend Euro vorzunehmen. In der Kaufpreisallokation wurden keine Eventualverbindlichkeiten angesetzt. Der Zeitwert der erworbenen Forderungen beträgt 9.894 Tausend Euro. Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Bruttowert in Höhe von 9.070 Tausend Euro wurden zum Erwerbsstichtag Wertberichtigungen in Höhe von 15 Tausend Euro angesetzt.

In der Segmentberichterstattung des Konzerns freenet AG ist die MOTION TM dem Segment „Mobilfunk“ zugeordnet worden.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der MOTION TM wurden verschiedene Optionen bezüglich eines künftigen Erwerbs der 49 Prozent Restanteile vereinbart. Unter anderem besitzen die nicht beherrschenden Anteilseigner Optionen, dem freenet Konzern die zum Ausübungszeitpunkt vorhandenen Restanteile zum Kauf anzudienen. Für diese Optionen wurde zum 30. September 2013 eine langfristige übrige Verbindlichkeit in Höhe von 7.668 Tausend Euro angesetzt. Die erstmalige Erfassung dieser Verbindlichkeit im zweiten Quartal 2013 war erfolgsneutral gegen das Konzernbilanzergebnis in Höhe von 7.601 Tausend Euro erfolgt.

7. Mit Wirkung zum 30. April 2013 erwarb der Konzern die restlichen 49 Prozent der Geschäftsanteile an der MFE Energie GmbH durch Ausübung einer bestehenden Option zur Andienung dieser Anteile, zu einem Kaufpreis von 5.000 Tausend Euro. Die Zahlung erfolgte im zweiten Quartal 2013. Dieser Restanteilerwerb wirkte sich auf die Konzernbilanz durch eine Umgliederung innerhalb des Eigenkapitals aus – das Konzernergebnis ist somit nicht beeinflusst.
8. In der Kapitalflussrechnung sind für die ersten neun Monate 2013 im Cashflow aus Investitionstätigkeit Mittelabflüsse aus Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen in Höhe von 13.176 Tausend Euro ausgewiesen worden. Neben den für die Erwerbe der GRAVIS sowie der MOTION TM gezahlten Barkaufpreisen in Höhe von insgesamt 15.143 Tausend Euro ging dem Konzern durch die Erstkonsolidierung der erworbenen Gesellschaften ein Finanzmittelfonds im Sinne der Kapitalflussrechnung (Bestand an flüssigen Mitteln abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition) in Höhe von insgesamt 1.967 Tausend Euro zu. Die für den Erwerb der restlichen Anteile an der MFE Energie GmbH im zweiten Quartal 2013 gezahlten 5.000 Tausend Euro minderten den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit.
9. Die beiden erworbenen Unternehmen GRAVIS und MOTION TM steuerten während der ersten neun Monate 2013 ab den Zeitpunkten ihrer Erstkonsolidierung insgesamt 157,8 Millionen Euro zu den Konzern-Umsatzerlösen mit Dritten bei. Hätten beide Transaktionen zum 1. Januar 2013 stattgefunden, wäre der Beitrag dieser beiden Unternehmen zu den Konzern-Umsatzerlösen der ersten neun Monate 2013 198,6 Millionen Euro gewesen. Der Beitrag zum Ergebnis des Konzerns war von unwesentlicher Größenordnung. Dies gilt auch, wenn beide Transaktionen zum 1. Januar 2013 stattgefunden hätten.
10. Ausgangsgröße der Kapitalflussrechnung ist das Ergebnis der weitergeführten und aufgegebenen Geschäftsbereiche vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT). Im Folgenden ist die Herleitung dieses Ergebnisses aus der Konzerngewinn- und Verlustrechnung ersichtlich:

Herleitung der Ausgangsgröße der Konzernkapitalflussrechnung

Angaben in Tsd. €	1. 1. 2013	1. 1. 2012
	- 30. 9. 2013	- 30. 9. 2012
Ergebnis vor Ertragsteuern der weitergeführten Geschäftsbereiche	191.401	122.035
Zinsen und ähnliche Aufwendungen der weitergeführten Geschäftsbereiche	31.071	32.279
Zinsen und ähnliche Erträge der weitergeführten Geschäftsbereiche	-1.161	-2.179
Ergebnis der weitergeführten und aufgegebenen Geschäftsbereiche vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)	221.311	152.135

11. Die Abschreibungen und Wertminderungen verminderten sich gegenüber den ersten neun Monaten 2012 um 69,4 Millionen Euro auf 41,7 Millionen Euro. Dies ist nahezu ausschließlich bedingt durch gesunkene Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus der Kaufpreisallokation anlässlich des debitel-Erwerbs, nachdem zum 31. Dezember 2012 diesbezüglich für die wesentlichen Vermögenswerte die Abschreibungen aufgrund des Ablaufs der planmäßigen Nutzungsdauern ausgelaufen waren. Die gesunkenen Abschreibungen führten auch zu gesunkenen latenten Steuererträgen und trugen somit wesentlich zu einem Ergebnisrückgang aus Ertragsteuern um 21,4 Millionen Euro bei.
12. Im Berichtszeitraum 2013 wurden innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge Gewinne aus der Entkonsolidierung der mit Wirkung zum 1. Januar 2013 veräußerten freeXmedia GmbH in Höhe von 4,0 Millionen Euro ausgewiesen. Zu den die Veräußerung der freeXmedia GmbH betreffenden Anhangangaben verweisen wir auf unseren Geschäftsbericht 2012, Anhang, Textziffer 25. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren in gleicher Größenordnung periodenfremde Erträge aufgrund abgeschlossener Vergleiche erzielt worden.

Sonstige Anhangangaben

13. Zu beizulegenden Zeitwerten machen wir die folgenden Angaben:

Finanzinstrumente nach Klassen per 30. September 2013

Angaben in Tsd. €	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 30.9.2013	Wertansatz				Fair value 30.9.2013
			Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Anschaf- fungskosten	Fair value erfolgs- wirksam	Fair value erfolgs- neutral	
Aktiva							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	KF	100.718	100.718				100.718
Summe der Flüssigen Mittel		100.718	100.718				100.718
Sonstige Finanzanlagen, bewertet zu Anschaffungskosten	ZVF	503		503			-
Sonstige Finanzanlagen, erfolgsneutral bewertet zum Fair value	ZVF	1.000				1.000	1.000
Summe Sonstige Finanzanlagen		1.503					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KF	499.003	499.003				499.077
Sonstige nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte	KF	27.626	27.626				27.626
Zur Veräußerung gehaltene übrige Vermögenswerte	ZVF	2.900				2.900	2.900
Derivative finanzielle Vermögenswerte	EFVM	0			0		0
Nicht-finanzielle Vermögenswerte		21.269					
Summe Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte		51.795					

Angaben in Tsd. €	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 30.9.2013	Wertansatz				Fair value 30.9.2013
			Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Anschaf- fungskosten	Fair value erfolgs- wirksam	Fair value erfolgs- neutral	
Passiva							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FV	413.085	413.085				413.085
Finanzschulden (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Anteilseignern)	FV	572.192	572.192				618.954
Derivative Finanzverbindlichkeiten	EFVM	0			0		0
Summe Finanzschulden im Anwendungsbereich von IFRS 7		572.192					618.954
Sonstige nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	FV	110.247	110.247				110.247
Nicht-finanzielle Verbindlichkeiten		93.346					
Summe Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen		203.593					
Nicht unter den Anwendungsbereich von IFRS 7 fallende Finanzinstrumente							
Barwerte der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing nach IAS 17		469					469
Pensionsrückstellungen nach IAS 19		45.633					45.633
Rückstellungen nach IFRS 2 für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme		3.544					3.544
Summe der nicht unter den Anwendungsbereich von IFRS 7 fallenden Finanzinstrumente		49.646					
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:							
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	ZVF	4.403		503		3.900	3.900
Kredite und Forderungen	KF	627.347	627.347				627.421
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	EFVM	0			0		0
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	FV	-1.095.524	-1.095.524				-1.142.286

Fair-Value-Hierarchie zum 30. September 2013

Angaben in Tsd. €	Summe	Level 1	Level 2	Level 3
Zur Veräußerung gehaltene übrige Vermögenswerte	2.900	2.900	0	0
Sonstige Finanzanlagen	1.000	1.000	0	0
Derivative finanzielle Forderungen	0	0	0	0
Gesamt	3.900	3.900	0	0

Es haben sich keine Verschiebungen hinsichtlich der Levels ergeben.

Die sonstigen Finanzanlagen werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Soweit eine verlässliche Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts nicht möglich ist, erfolgt eine Bewertung zu Anschaffungskosten. Die Anteile, die zu Anschaffungskosten bewertet werden, sind nicht börsennotiert und es besteht für sie kein aktiver Markt. Weiterhin ist eine Veräußerung derzeit nicht vorgesehen. Soweit Hinweise auf niedrigere beizulegende Zeitwerte bestehen, werden diese angesetzt.

14. Der Konsolidierungskreis blieb im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 mit Ausnahme der erwähnten Unternehmenserwerbe, mit Ausnahme der Entkonsolidierungen der freeXmedia GmbH sowie von vier unwesentlichen, nicht operativ tätigen Konzerngesellschaften sowie unter Berücksichtigung der geänderten Konsolidierungsmethode für die FunDorado GmbH, wie in Textziffer 4 dieser Anhangangaben erläutert, unverändert.
15. Der Berechnung der laufenden und latenten Ertragsteuern wurde wie im Konzernabschluss 2012 ein Durchschnittssteuersatz von 29,3 Prozent (Vorjahresvergleichszeitraum: 29,4 Prozent) zu Grunde gelegt.
16. Während der ersten neun Monate 2013 erhöhten sich die Netto-Finanzschulden von 451,9 Millionen Euro um 20,0 Millionen Euro auf 471,9 Millionen Euro. Dies ist hauptsächlich eine Folge der im Mai 2013 erfolgten Dividendenausschüttung in Höhe von 172,8 Millionen Euro sowie daneben auf die Auszahlungen für Zinsen und Unternehmenserwerbe zurückzuführen, während sich der im Berichtszeitraum erzielte Free Cashflow in Höhe von 201,6 Millionen Euro positiv auf die Nettofinanzverschuldung auswirkte.
17. Die freenet AG hat am 6. August 2013 den bestehenden Kooperationsvertrag über die exklusive Vertriebspartnerschaft ihrer hundertprozentigen Tochtergesellschaft mobilcom-debitel GmbH mit der Media-Saturn Deutschland GmbH vorzeitig für die Dauer von mindestens drei Jahren verlängert. Unter der Vertriebskooperation bietet die mobilcom-debitel GmbH eigene Tarife und die Originaltarife der Netzbetreiber T-Mobile, Vodafone und E-Plus sowie eigene Mobilfunkprodukte und Dienstleistungen in allen Media Märkten und Saturn-Häusern flächendeckend in Deutschland an. Die Produkte der Telefonica Deutschland AG (vormals Telefonica O₂ Germany)

bleiben weiterhin von dieser Kooperation ausgenommen. Zuletzt hatte die freenet AG im Januar 2011 mit der Media-Saturn Deutschland GmbH eine Fortführung der Zusammenarbeit bis Ende 2013 vereinbart.

Im Wesentlichen aufgrund eines im Zuge der Verlängerung der Zusammenarbeit mit der Media-Saturn Deutschland GmbH neu gewährten Vertriebsrechts kam es zum 30. September 2013 im Vergleich zum Vorquartalsstichtag zu signifikanten Anstiegen der immateriellen Vermögenswerte, der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der langfristigen übrigen Verbindlichkeiten und Abgrenzungen. In der Bilanz zum 30. September 2013 werden die Vertriebsrechte in den immateriellen Vermögenswerten mit einem Restbuchwert von 67,1 Millionen Euro (30. Juni 2013: 11,4 Millionen Euro) sowie die Verbindlichkeiten aus Vertriebsrechten (mit dem kurzfristigen Anteil in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie mit dem langfristigen Anteil in den übrigen Verbindlichkeiten und Abgrenzungen) inklusive Umsatzsteuer insgesamt mit 87,2 Millionen Euro (30. Juni 2013: 29,4 Millionen Euro) ausgewiesen.

18. Ereignisse von wesentlicher Bedeutung nach dem Stichtag haben sich nicht ergeben.
19. Segmentberichterstattung (siehe nächste Doppelseite)

Segmentbericht vom 1. Januar bis 30. September 2013

Angaben in Tsd. €				
	Mobilfunk	Sonstige/Holding	Eliminierung der intersegmen- tären Erlöse und Aufwendungen	Gesamt
Umsatzerlöse mit Dritten	2.346.432	28.085	0	2.374.517
Intersegmenterlöse	4.305	7.389	-11.694	0
Umsatzerlöse gesamt	2.350.737	35.474	-11.694	2.374.517
Materialaufwand gegenüber Dritten	-1.830.961	-12.071	0	-1.843.032
Intersegmentärer Materialaufwand	-3.619	-4.217	7.836	0
Materialaufwand gesamt	-1.834.580	-16.288	7.836	-1.843.032
Segment-Rohertrag	516.157	19.186	-3.858	531.485
Sonstige betriebliche Erträge	43.220	8.482	-2.809	48.893
Andere aktivierte Eigenleistungen	6.470	417	0	6.887
Personalaufwand	-109.134	-17.202	0	-126.336
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-192.944	-11.838	6.667	-198.115
Ergebnis nach der Equity-Methode einbezogener Unternehmen	0	215	0	215
Segment-EBITDA	263.769	-740	0	263.029
Abschreibungen und Wertminderungen	-38.909	-2.809	0	-41.718
Segment-EBIT	224.860	-3.549	0	221.311
Konzernfinanzergebnis				-29.910
Ertragsteuern				-12.237
Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen				179.164
Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen				0
Konzernergebnis				179.164
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzernergebnis				179.028
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis				136
Zahlungswirksame Investitionen der fortgeführten Geschäftsbereiche	11.913	1.216		13.129

Segmentbericht vom 1. Januar bis 30. September 2012

Angaben in Tsd. €

	Mobilfunk	Sonstige/Holding	Eliminierung der intersegmentären Erlöse und Aufwendungen	Gesamt
Umsatzerlöse mit Dritten	2.220.282	49.284	0	2.269.566
Intersegmentärer Erlöse	3.587	7.050	-10.637	0
Umsatzerlöse gesamt	2.223.869	56.334	-10.637	2.269.566
Materialaufwand gegenüber Dritten	-1.726.198	-23.687	0	-1.749.885
Intersegmentärer Materialaufwand	-3.491	-3.504	6.995	0
Materialaufwand gesamt	-1.729.689	-27.191	6.995	-1.749.885
Segment-Rohertrag	494.180	29.143	-3.642	519.681
Sonstige betriebliche Erträge	40.454	8.444	-3.296	45.629
Andere aktivierte Eigenleistungen	4.244	623	-51	4.816
Personalaufwand	-97.080	-20.639	0	-117.719
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-179.585	-17.551	6.962	-190.174
Ergebnis nach der Equity-Methode einbezogener Unternehmen	0	1.002	0	1.002
Segment-EBITDA	262.213	1.022	0	263.235
Abschreibungen und Wertminderungen	-107.599	-3.501	0	-111.100
Segment-EBIT	154.614	-2.479	0	152.135
Konzernfinanzergebnis				-30.100
Ertragsteuern				9.157
Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen				131.192
Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen				0
Konzernergebnis				131.192
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzernergebnis				131.113
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis				79
Zahlungswirksame Investitionen der fortgeführten Geschäftsbereiche	9.825	2.999		12.824

Weitere Informationen



Finanzkalender

26. März 2014¹

Veröffentlichung Konzernjahresabschluss/Geschäftsbericht 2013

8. Mai 2014¹

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 1. Quartal 2014

13. Mai 2014¹

Hauptversammlung

7. August 2014¹

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 2. Quartal 2014

7. November 2014¹

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 3. Quartal 2014

Impressum, Kontakt, Publikationen

freenet AG

Hollerstraße 126
24782 Büdelsdorf

Telefon: 0 43 31/69-10 00
www.freenet-group.de

freenet AG

Investor Relations
Deelbögenkamp 4c
22297 Hamburg

Telefon: 0 40/5 13 06-778
Fax: 0 40/5 13 06-970
investor.relations@freenet.ag

Den Geschäftsbericht und unsere Zwischenberichte finden Sie auch unter
www.freenet-group.de/investor-relations/publikationen/quarterly-geschaeftsberichte

Der Geschäftsbericht liegt auch in englischer Fassung vor.
Im Zweifelsfall ist die deutsche Fassung maßgeblich.

Aktuelle Informationen zur freenet AG und zu ihrer Aktie sind für Sie auf unserer Website
unter www.freenet-group.de verfügbar.



Wenn Ihr Mobiltelefon über eine QR-Code-Erkennungssoftware verfügt, so gelangen Sie mit dem Scannen des Codes auf die Webseite der freenet Group.

freenet **GROUP**

freenet AG • Hollerstraße 126 • 24782 Büdelsdorf